

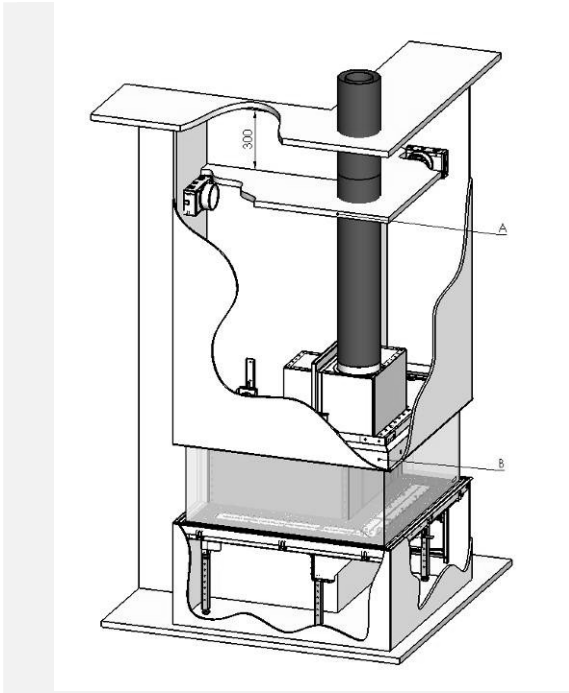
Respect OC gaskamine / feu de gaz

Installationsvorschrift/

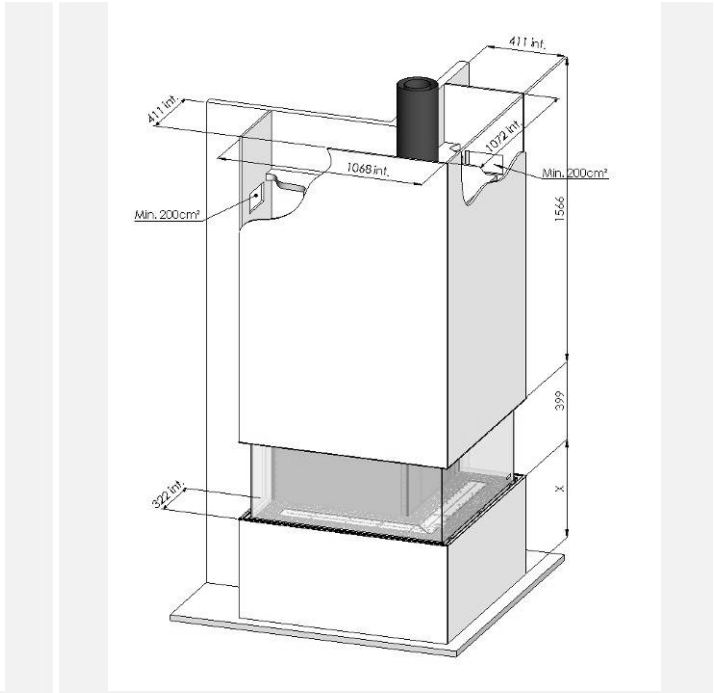
Les instructions d'installation

SVGW-Nr. 12-034-3

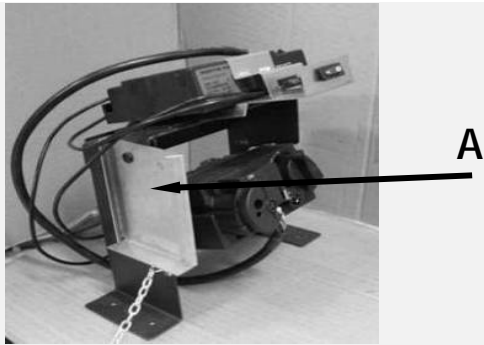
Schweiz/Suisse 4004366-1325



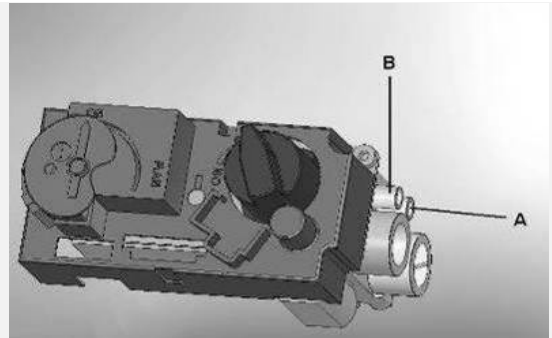
1.1



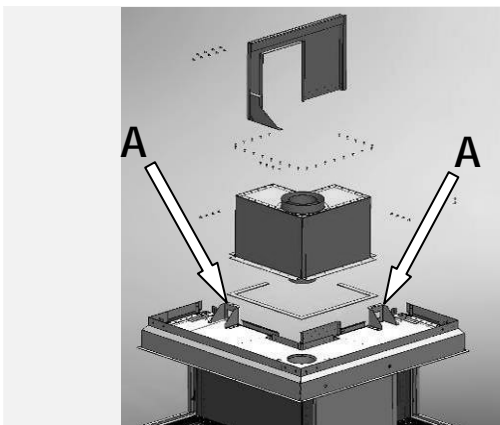
1.2



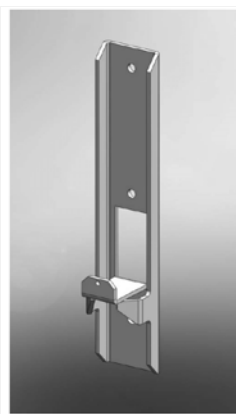
1.3



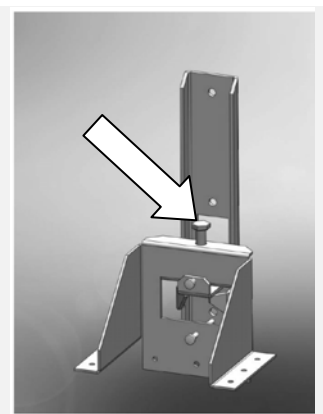
1.4



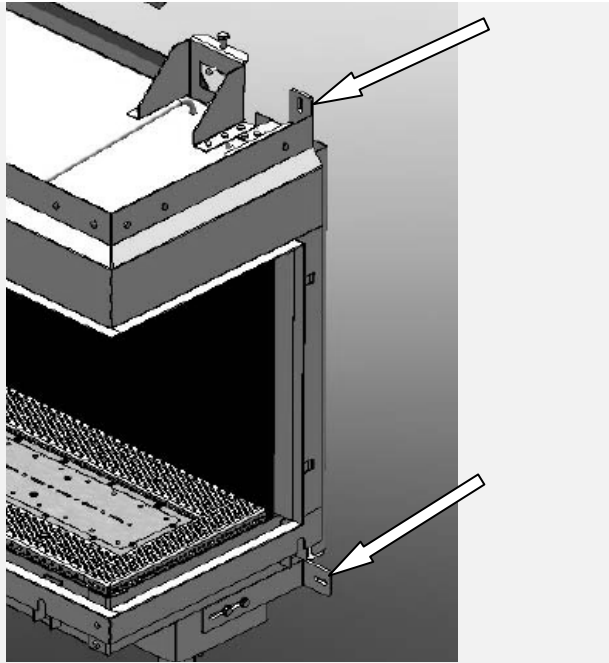
2.1



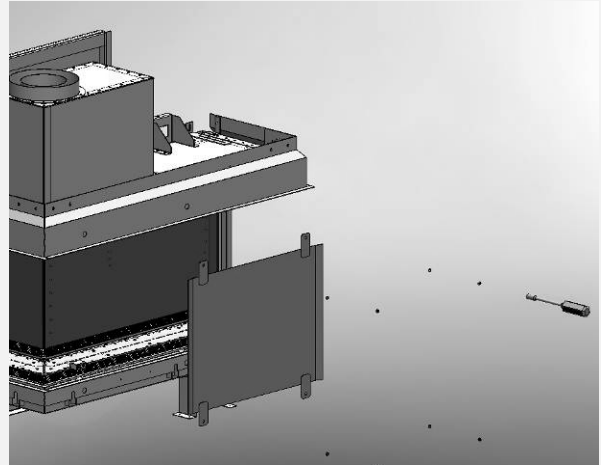
2.2



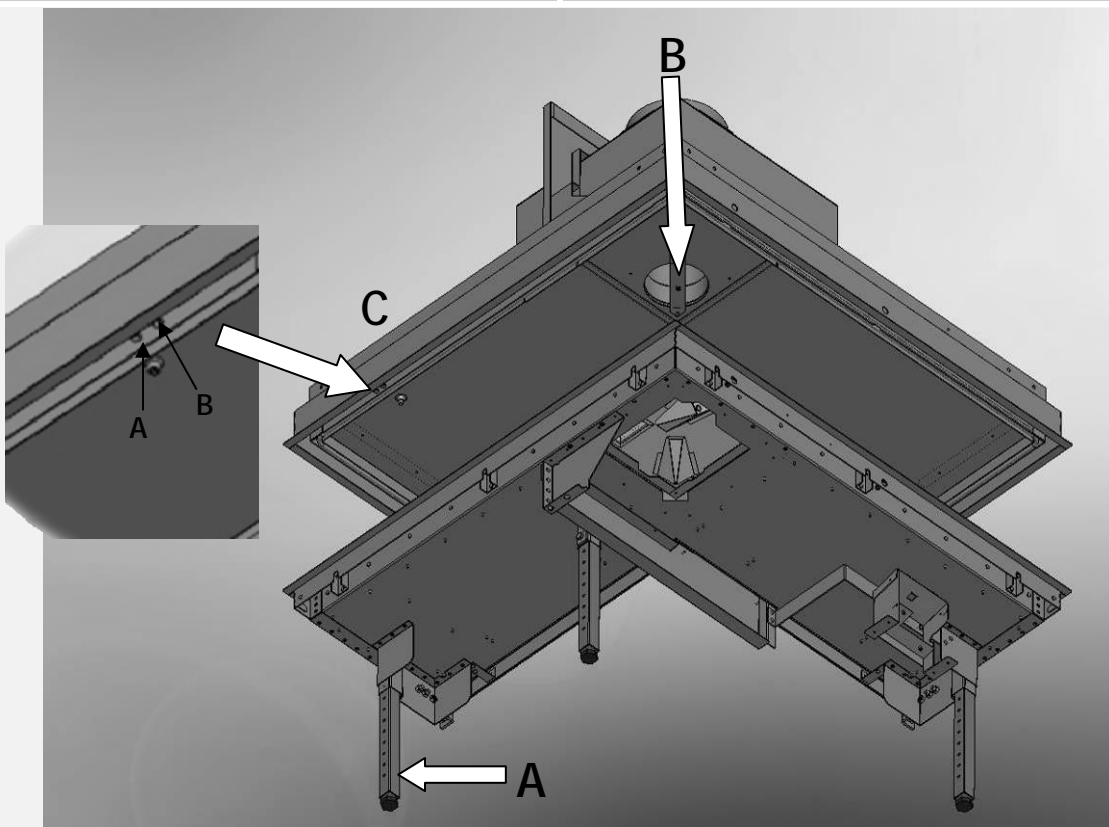
2.3



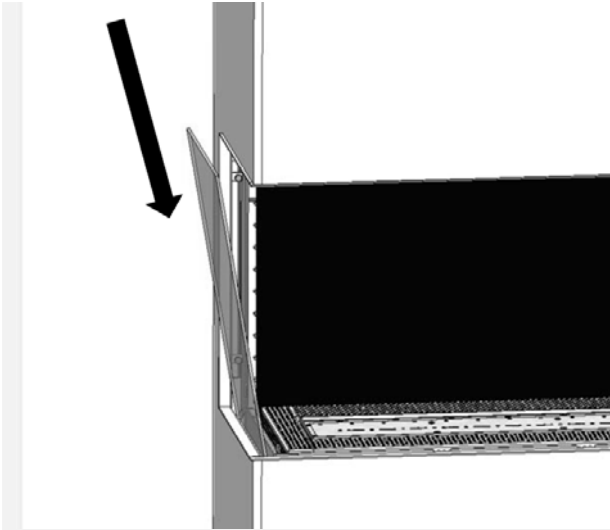
2.4



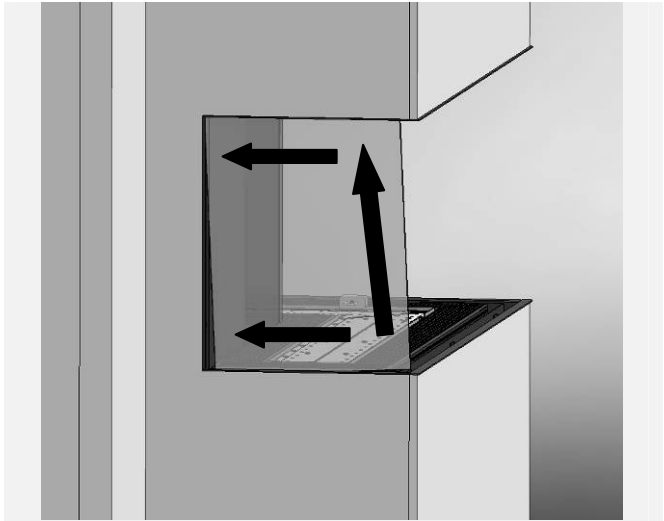
2.5



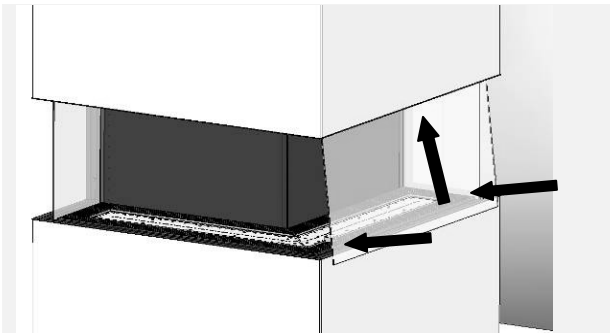
2.6



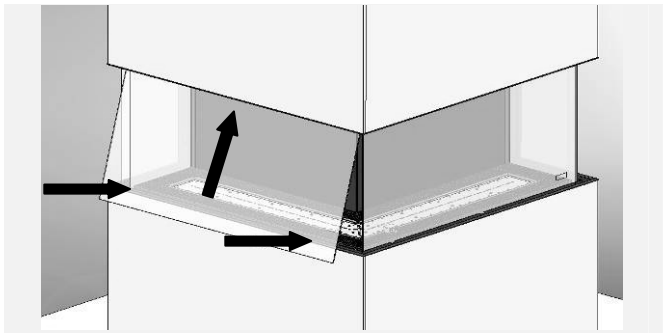
3.1



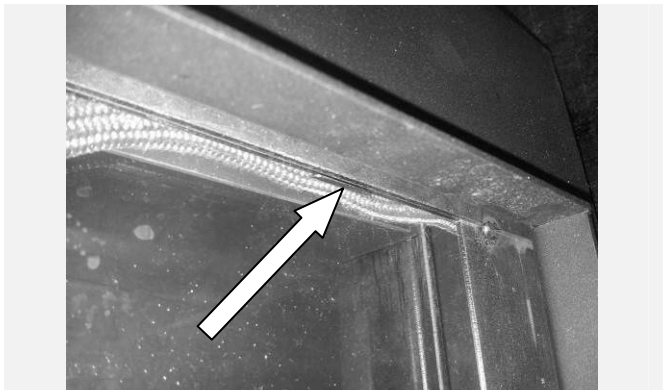
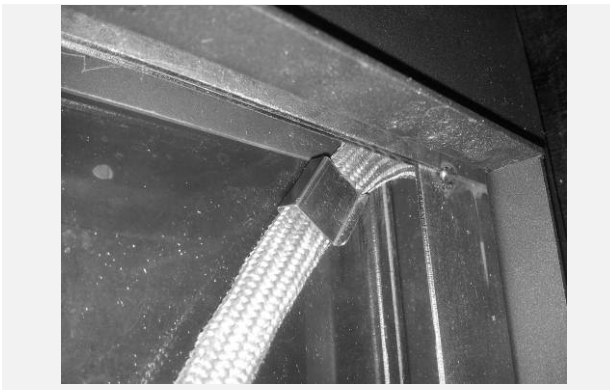
3.2



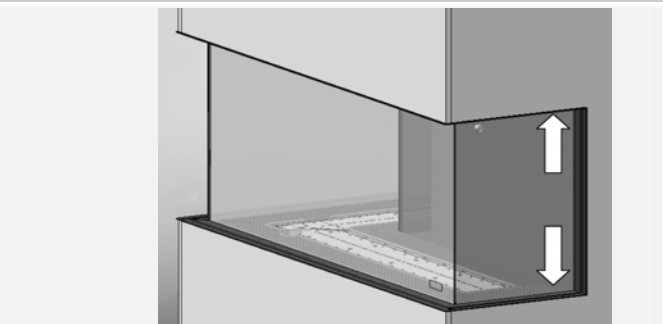
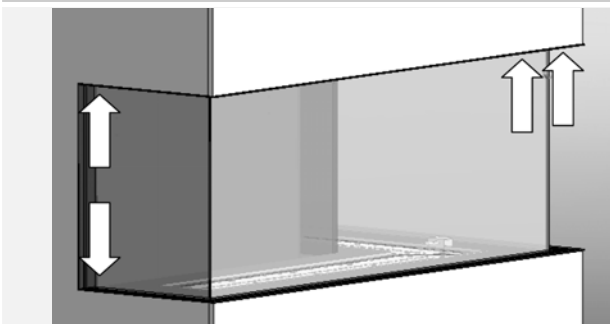
3.3



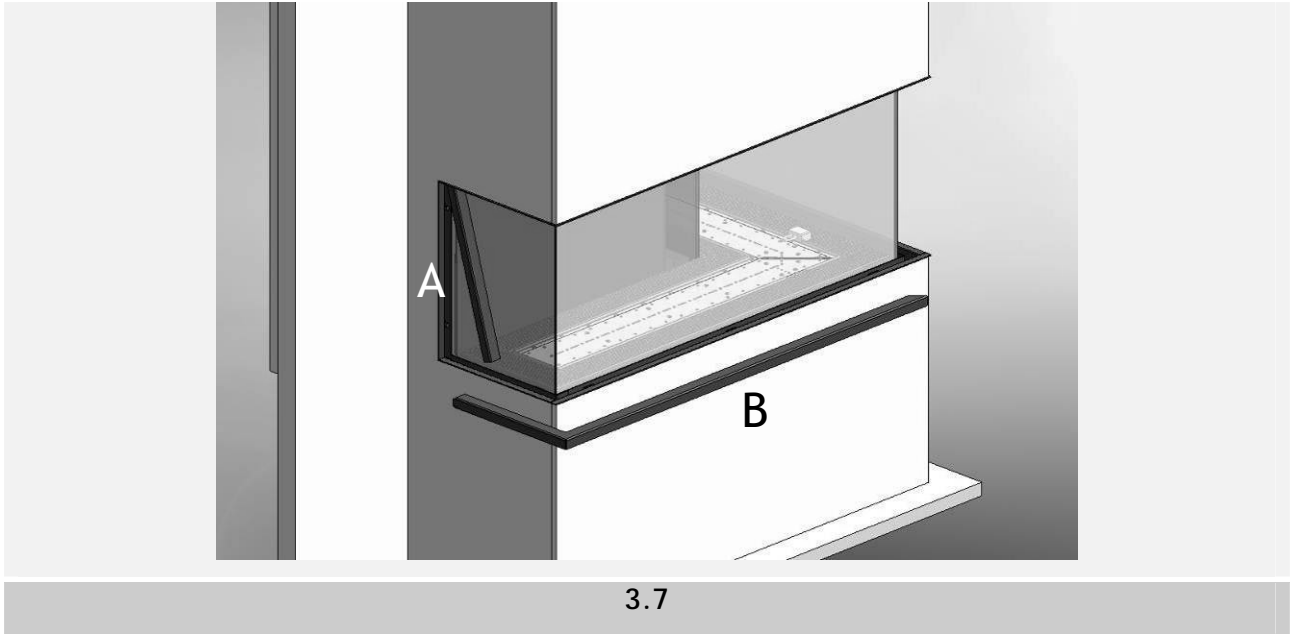
3.4

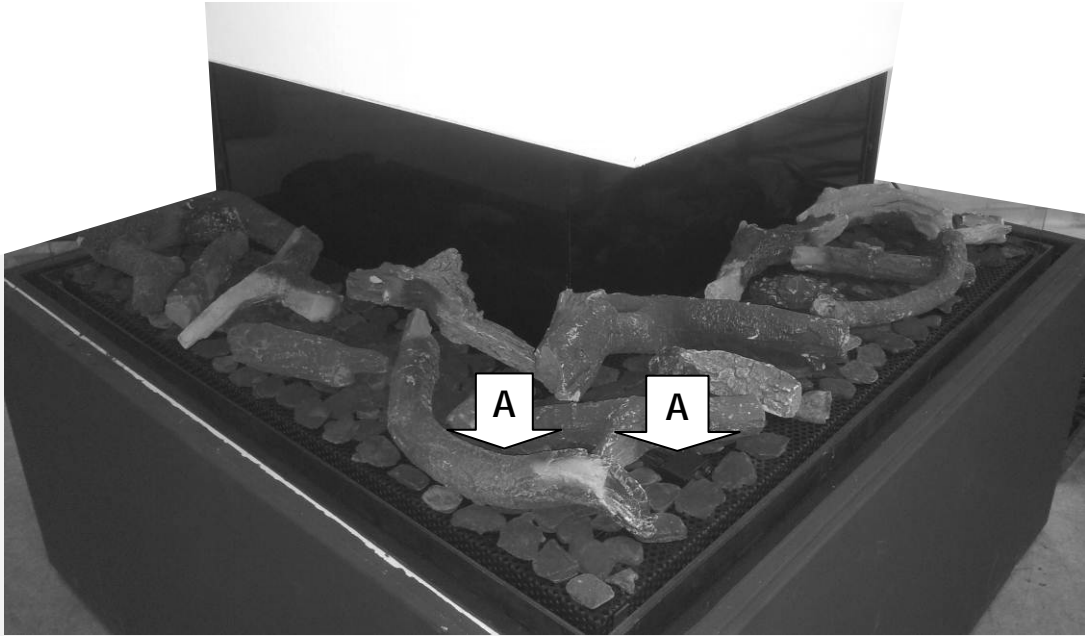


3.5

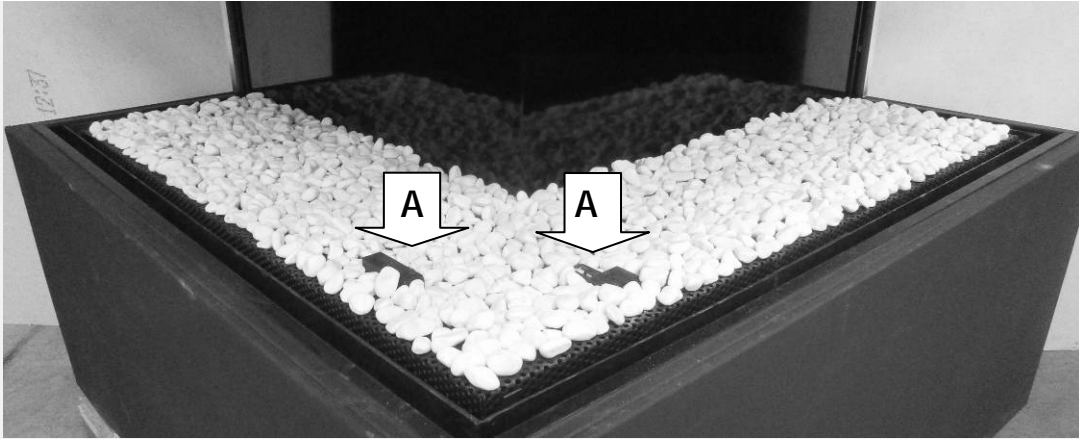


3.6

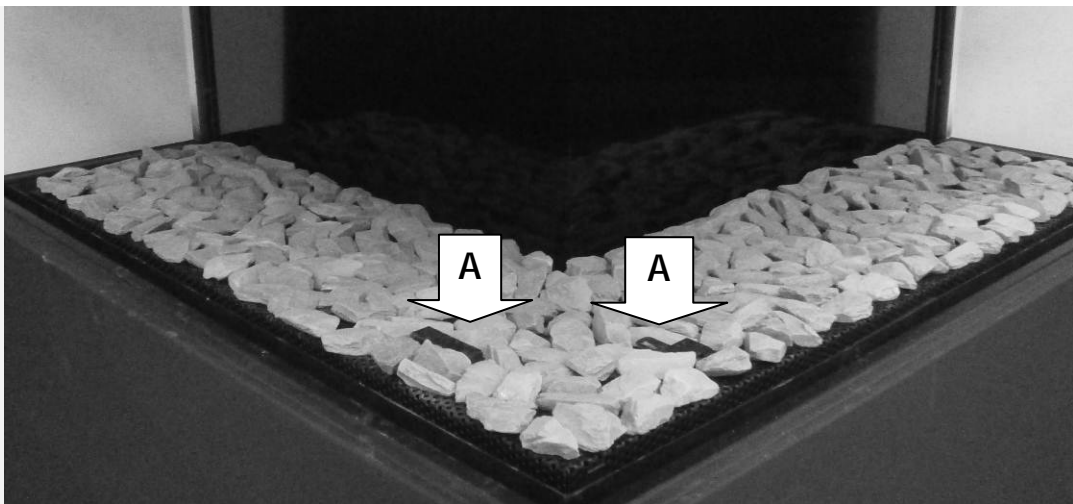




4.1



4.2



4.3

1 Einführung

Der Kamin darf nur von einem qualifizierten Installateur angeschlossen werden. Wir empfehlen Ihnen dringend, diese Installationsvorschriften gut zu lesen. Dieses Gerät erfüllt die Richtlinien für europäische Gasgeräte (GAD) und trägt das CE-Kennzeichen.

Kontrollieren Sie den Respect auf Transportschäden und melden Sie eventuelle Transportschäden sofort Ihrem Lieferanten

Für die Schweizer Bauvorschriften sehen Sie bitte Paragraf 14

2 Sicherheitshinweise

- Das Gerät muss gemäß dieser Installationsanleitung sowie den gültigen nationalen und örtlichen Gas-Sicherheitsvorschriften für Installation und Benutzung aufgestellt, angeschlossen und jährlich überprüft werden.
- Vergewissern Sie sich, dass die Angaben auf dem Typenschild mit Ihrem örtlichen Gas und dem Druck übereinstimmen.
- Dem Installateur ist eine Änderung dieser Einstellungen oder der Bauart des Geräts nicht gestattet!
- Legen Sie keine zusätzlichen Holzscheite (Imitation) oder glühende Kohlen auf den Brenner oder in die Brennkammer.
- Das Gerät ist zum Heizen und zur Schaffung einer stimmungsvollen Atmosphäre konzipiert. Das bedeutet, dass alle Oberflächen des Geräts, einschließlich der Glasscheibe, sehr heiß werden können (über als 100 °C). Eine Ausnahme sind nur der Boden und die Bedienelemente des Geräts.
- Bringen Sie keine leicht entzündlichen Materialien dichter als 0,5 m an die Abstrahlung des Geräts und die Ventilationsschlitze heran.
- Aufgrund der natürlichen Luftzirkulation des Geräts können lose feuchte und flüchtige Komponenten von Farbe, Baumaterialien, Bodenbelägen usw. durch das

Umluftsystem angezogen werden und sich als Ruß auf kalten Oberflächen absetzen. Aus diesem Grund sollten Sie das Gerät nicht unmittelbar nach Renovierungsarbeiten benutzen.

- Bei Erstbenutzung des Geräts lassen Sie das Feuer für mehrere Stunden auf der höchsten Einstellung laufen, damit die Lackierung einbrennen kann und mögliche Dämpfe sicher über die Ventilation abgegeben werden können. Halten Sie sich während dieses Vorgangs möglichst nicht in dem Zimmer auf!
- Bitte beachten Sie, dass:
 - Alle Transportverpackungen entfernt werden müssen.
 - Sich keine Kinder oder Haustiere in dem Zimmer aufhalten dürfen.

3 Installation

3.1 Feuerstelle

- Das Gerät muss in eine bestehende oder neu zu erstellende Kaminverkleidung eingesetzt werden.
- Bei Geräten mit flexiblen Gasleitungen befindet sich das Gasregelventil für sicheren Transport auf der rechten Seite des Geräts. Schrauben Sie es ab und montieren Sie es max. 30 cm hinter der Zugangstür.
- Der Empfänger, der sich in einer Transporthalterung an der Seite des Gasregelventils befindet (siehe Abb. 1.3 A), kann nun oben auf dem Regelventil angesetzt werden. Die Transporthalterung kann entfernt werden.

3.2 Unechte Kaminverkleidung

- Die Kaminverkleidung muss aus nicht brennbaren Materialien bestehen.
- Belüften Sie den Raum oberhalb des Geräts mit den Grillgittern oder einer vergleichbaren Alternative mit einer Mindestluftzufuhr von 200 cm².
- Für die Oberfläche benutzen Sie Spezialputz (min. 100 °C hitzebeständig) oder Glasfasertapete, um Verfärbungen oder Risse zu vermeiden. Empfohlene Trocknungszeit: für Putz mindestens 24 Stunden je mm Stärke.

- Die Kaminverkleidung darf nicht auf dem Gerät abgestützt sein.

3.3 Anforderungen an den Schornstein

- Benutzen Sie Röhrenmaterialien, wie von Faber beschrieben. Nur so kann Faber die korrekte Funktionsweise garantieren.
- Die Oberfläche des Rohrs kann Temperaturen bis zu ca. 150 °C erreichen.
- Achten Sie auf sachgemäße Isolierung und Schutz, falls das Abzugsrohr durch eine Wand oder Zimmerdecke aus brennbaren Materialien geführt wird. Beachten Sie ebenfalls ausreichende Sicherheitsabstände.
- Achten Sie darauf, dass die Abzugsrohre alle 2 m befestigt werden, damit das Gewicht nicht auf dem Gerät selbst lastet.
- Beginnen Sie die Installation nicht mit einem zugeschnittenen Abzugsrohr am Gerät.

3.4 Anschlüsse

Der Abzug kann an einer Außenwand oder auf dem Dach enden. Vergewissern Sie sich, dass der gewünschte Abzug den örtlichen Bestimmungen entspricht.

Für korrekten Betrieb muss der Ausgang wenigstens 0,5 m entfernt sein von:

- Hausecken.
- Dachüberhängen und Balkons.
- Traufen (Ausnahme First).

4 Vorbereitung und Installationsanleitungen

4.1 Gasanschluss

Der Gasanschluss muss den gültigen örtlichen Normen entsprechen.

Die Gasleitung vom Zähler zum Gerät muss von ausreichendem Querschnitt sein und in unmittelbarer Nähe des Geräts muss sich ein Absperrhahn befinden, der jederzeit frei zugänglich sein muss. Richten Sie den Gasanschluss so ein, dass er jederzeit leicht zugänglich ist und dass vor einer Wartung der Brenner jederzeit abgetrennt werden kann.

4.2 Elektrischer Anschluss

Die Steckdose (230 V AC, 50 Hz) muss sich dicht am Gerät befinden.

4.3 Gerät vorbereiten

- Entfernen Sie alle Verpackungsmaterialien. Achten Sie darauf, dass keine Gasleitungen unter dem Gerät beschädigt werden.
- Bewahren Sie Rahmen und Glasscheibe sicher auf.
- Nehmen Sie den Rahmen und das Glas ggf. ab und nehmen Sie die getrennt verpackten Zubehörteile aus dem Gerät.
- Bereiten Sie den Gasanschluss am Absperrhahn vor.

4.4 Gerät umsetzen

Nötigenfalls kann das Oberteil des Geräts abgenommen werden, dies ergibt Mindestabmessungen des Geräts von 780 mm, das Gerät kann dann auf dem Rücken transportiert werden (siehe Abb. 2.1). Die Transportplatte darf nur abgenommen werden, wenn das Gerät an der Wand befestigt ist (siehe Abb. 2.5).

4.5 Aufstellung

Beachten Sie die Installationsanforderungen (siehe Abschnitt 3).

Eine korrekte Nivellierung des Geräts ist entscheidend, anderenfalls ist es möglich, dass die Glasscheiben nicht passen.

Das Gerät muss immer mit den mitgelieferten Montagehalterungen an der Wand befestigt werden (siehe Abb. 2.1 A bis 2.4).

4.5.1 Standmontage

Stellen Sie das Gerät an seinem Standort auf und stellen Sie die Höhe mit den höhenverstellbaren Füßen ein. Benutzen Sie eine Wasserwaage zur Ausrichtung.

Grobe Höheneinstellung:

- mit den ausziehbaren Standfüßen oder den Zusatzfüßen.

Genauere Einstellung:

- mit den höhenverstellbaren Füßen.

Mit den Montagehalterungen befestigen Sie das Gerät an der Wand (siehe Abb. 2.1 A bis 2.4). Entfernen Sie nun die Transportplatte (siehe Abb. 2.5)

4.5.2 Wandaufhängung

Vergewissern Sie sich von der Tragkraft der Wand, der Respect wiegt ca. 150 kg.

Bestimmen Sie den Montagestandort und montieren Sie die Wandhalterungen (siehe Abb. 2.2)

Hängen Sie das Gerät auf diese Halterungen.

Nivellieren Sie das Gerät mit den Einstellschrauben in den Montagehalterungen (siehe Abb. 2.3).

Mit den Befestigungswinkeln fixieren Sie das Gerät an der Wand (siehe Abb. 2.4).

Vergewissern Sie sich, dass das Gerät perfekt ausgerichtet ist.

Entfernen Sie nun die Transportplatte (siehe Abb. 2.5).

Bevor Sie das Feuer installieren, setzen Sie die Seiten- und die Frontscheibe ein, um die Rechtwinkligkeit zu überprüfen (siehe Kapitel 6).

Bei korrekter Rechtwinkligkeit passen alle Glasscheiben ordnungsgemäß.

Bitte beachten Sie: Nach dieser Überprüfung nehmen Sie die Glasscheiben wieder heraus und setzen Sie die Installation fort.

4.6 Montage des Abzugsrohrs

- Bei Wand- oder Dachausgang muss das Loch wenigstens 5 mm größer sein, als das Abzugsrohr.
- Horizontale Teilstrecken müssen mit einem Anstiegswinkel von 3° installiert werden.
- Installieren Sie das System vom Gerät ausgehend. Sollte dies nicht möglich sein, so benutzen Sie ein zusätzliches Rohr.
- Zum Anschluss des Systems muss ein ½ m Abzugsrohr benutzt werden. Achten Sie darauf, dass das Innenrohr stets 2 cm länger ist, als das Außenrohr. Wand- und Dachausgang sind ebenfalls verkürzt. Diese Teile müssen mit selbstschneidenden Schrauben gesichert werden.
- Eingebaute Abzugsmaterialien isolieren Sie nicht, sondern ventilieren Sie (ca. 100 cm²).

4.7 Konstruktion der Kaminverkleidung

Bevor Sie die Kaminverkleidung bauen, sollten Sie einen Funktionstest entsprechend Kapitel 7 „Installation überprüfen“ durchführen.

4.8 Kaminverkleidung

- Konstruieren Sie die Kaminverkleidung aus nicht brennbaren Materialien in Kombination mit Metallprofilen oder aus Ziegeln/Gasbetonsteinen.
- Berücksichtigen Sie die Grillgitter und die Wartungsklappe (siehe Abb. 1.1 und 1.2). Setzen Sie die Verkleidung aus nicht brennbaren Materialien über den Grillgittern an (siehe Abb. 1.1 A).

- Benutzen Sie einen Sturz, falls die Kaminverkleidung gemauert ist. Die Verkleidung darf nicht auf dem Einbaurahmen aufliegen.
- Die Kaminkonstruktion darf nicht auf dem Einbaurahmen aufliegen.

5 Dekorationen anbringen

Das Einbringen anderer oder zusätzlicher Materialien im Brennraum ist unzulässig. Halten Sie den Zündbrenner und das zweite Thermoelement stets frei von Dekorationsmaterialien (siehe Abb. 4.1 A bis 4.3 A)!

Geben Sie nicht alle Dekorationsmaterialien gleichzeitig auf den Brenner, er kann sich durch Staubpartikel zusetzen.

5.1 Holzscheitimitationen

- Legen Sie einige Kieselsteine auf den Brenner und auf die Abdeckplatte.
- Legen Sie die Holzscheite entsprechend den Anleitungen aus (siehe Abb. 4.1 oder mitgelieferte Anleitung für Holzscheite).
- Verteilen Sie die restlichen Kieselsteine auf Brenner und Abdeckplatte. Vermeiden Sie eine dicke Schicht auf dem Brenner, da dies einen negativen Effekt auf das Flammenbild hat.
- Starten Sie Zündbrenner und Hauptbrenner entsprechend der Bedienungsanleitung. Vergewissern Sie sich, dass die Flammaufteilung korrekt ist. Nötigenfalls legen Sie die Kieselsteine um, bis die Flammen korrekt geteilt sind.
- Setzen Sie das Glas zurück und überprüfen Sie das Flammenbild.

5.2 Kieselsteine / Sandstein

- Legen Sie die Kieselsteine auf den Brenner und auf den Boden. Verteilen Sie die Kieselsteine gleichmäßig in zwei Lagen. Die Oberfläche der Kieselsteine kann etwas oberhalb des Brenners sein (siehe Abb. 4.2 und 4.3).
- Setzen Sie das Glas zurück und überprüfen Sie das Flammenbild.

6 Installation Frontscheibe und seitliches Glas

Nehmen Sie alle Glasscheiben aus der Verpackung und benutzen Sie den Saugnapf zum Einsetzen der Scheiben, die Seitenscheibe wird zuerst eingesetzt.

Hinweis: Vor dem Einsetzen der Scheiben wischen Sie alle Fingerabdrücke ab, da sich diese ansonsten in die Scheibe einbrennen.

6.1 Seitenscheibe einsetzen

- Schieben Sie die Scheibe zwischen Nut und Einbaurahmen (siehe Abb.3.1).
- (Nächste Schritte alle in einem Bewegungsablauf) Halten Sie die Scheibe etwas seitlich geneigt (siehe Abb.3.2). Schieben Sie die Scheibe in die obere Nut und setzen Sie sie dann in der unteren Nut ein

6.2 Frontscheibe einsetzen

Hinweis: Setzen Sie erst die Rechter Scheibe ein.

Schieben Sie die Scheibe in die obere Nut und setzen Sie sie dann in der unteren Nut ein (siehe Abb. 3.3).

Setzen Sie die linker Scheibe auf gleiche Weise ein (siehe Abb. 3.4).

6.3 Dichtschnur in Nut einsetzen

Setzen Sie die Dichtschnur von der rechten Ecke her ein, drücken Sie sie in die Clips zwischen Glas und Nut (siehe Abb. 3.5 und 3.6).

Setzen Sie die Verkleidung A an der Seite und B unten ein (siehe Abb. 3.7).

Zum Herausnehmen der Scheiben gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.

7 Installation überprüfen

7.1 Überprüfung der Zündung von Zündflamme und Hauptbrenner

Starten Sie Zündbrenner und Hauptbrenner entsprechend der Bedienungsanleitung.

- Vergewissern Sie sich, dass der Zündbrenner in der korrekten Position über dem Hauptbrenner und nicht durch Chips, Holzscheite oder Kieselsteine abgedeckt ist.
- Überprüfen Sie die Zündung des Hauptbrenners auf hoher oder niedriger Einstellung (die Zündung muss schnell und einfach erfolgen).

7.2 Überprüfung auf Gasundichtigkeit

Überprüfen Sie alle Anschlüsse und Verbindungen mit einem Gasleckdetektor oder Spray auf mögliche Gasundichtigkeiten.

7.3 Brennendruck und Vordruck überprüfen

Einlassdruck messen:

- Schließen Sie den Gashahn.
- Öffnen Sie den Verschlussstopfen B des Druckanzeigers (siehe Abb. 1.4) einige Umdrehungen und schließen Sie eine Druckanzeigeleitung am Gashahn an.
- Führen Sie diese Messung durch, während das Gerät auf hoher Gasmarkierung mit brennendem Zündbrenner eingeschaltet ist.
- Ist der Einlassdruck zu hoch, dann dürfen Sie das Gerät nicht anschließen.

Brennerdruck messen:

Führen Sie diese Messung nur durch, wenn der Einlassdruck korrekt ist.

- Öffnen Sie den Verschlussstopfen A des Druckanzeigers (siehe Abb. 1.4) a einige Umdrehungen und schließen Sie eine Druckanzeigeleitung am Gashahn an.
- Der Druck muss dem Wert in den technischen Informationen dieser Anleitung entsprechen (Kapitel 13). Setzen Sie sich bei Abweichungen mit dem Hersteller in Verbindung.

* Schließen Sie die Verschlussstopfen des Druckanzeigers und überprüfen Sie sie auf Gasundichtigkeiten.

7.4 Überprüfung des Flammenbildes

Lassen Sie das Gerät wenigstens 20 Minuten auf höchster Einstellung brennen und überprüfen Sie dann das Flammenbild auf:

1. Verteilung der Flammen.
2. Farbe der Flammen.

Sind Sie damit nicht zufrieden, dann überprüfen Sie:

- Die Position der Holzscheite und/oder die Menge der Kieselsteine oder Chips auf dem Brenner.
- Den Anschluss der Abzugsrohre auf Undichtigkeiten (bei blauer Flamme).
- die korrekte Montage des Umlenklechs.
- Abzug.
 - Wandabzug mit richtiger Seite nach oben und

- in korrekter Position.
- Dachabzug in korrekter Position.
- Nichtüberschreitung der horizontalen Längen der Abzugsrohre.

Mit CO/CO₂-Messgerät messen Sie die Qualität der Abgase und der Frischluft.

Es befinden sich zwei Messpunkte zwischen Glas und Einbaurahmen.

Einer zum Messen des Lufteintritts (B) und einer für die Abgase (A) (siehe Abb. 2.6 C, A und B).

Das Verhältnis von CO₂ und CO darf 1:100 nicht übersteigen.

Beispiel:

Ist der CO₂-Wert 4,1 %, so darf der CO-Wert höchstens 410 ppm betragen.

Wird das Verhältnis 1:100 überschritten oder in der Frischluft werden Abgase gemessen, so überprüfen Sie die obigen Punkte.

Ein Messwert für den Respekt von 1,5 % CO₂ in der Frischluft hat keine negativen Auswirkungen auf den Betrieb des Geräts.

8 Kunden einweisen

- Empfehlen Sie, dass das Gerät jährlich durch einen Fachbetrieb gewartet wird, um einen sicheren Betrieb und lange Lebensdauer zu gewährleisten.
- Belehren Sie den Kunden zur Reinigung und Pflege der Glasscheiben. Weisen Sie insbesondere auf die Gefahr des Einbrennens von Fingerabdrücken hin.
- Weisen Sie den Kunden in den Betrieb des Geräts und der Fernbedienung ein, einschließlich Austausch der Batterien und Einstellung des Empfängers bei Erstgebrauch.
- Händigen Sie an den Kunden aus.
 - Installationsanleitung.
 - Bedienungsanleitung.
 - Anleitungskarte für Holzscheite (Imitation).
- Saugnapf.

9 Jährliche Wartung

9.1 Reinigung und Wartung

- Überprüfen und reinigen Sie ggf.:
 - Zündbrenner.

- Brenner.
- Brennraum.
- Glasscheibe.
- Holzscheite auf Schäden.
- Abzug.

9.2 Austauschen

- Nötigenfalls die Kieselsteine/Holzscheite.
- Bei einem LPG-Flachbrenner tauschen Sie den Brenner aus.

9.3 Glas reinigen

Die meisten Ablagerungen lassen sich mit einem trockenen Tuch entfernen. Sie können für das Glas auch ein Reinigungsmittel für Cerankochfelder benutzen.

Hinweis: Vermeiden Sie Fingerabdrücke auf den Scheiben. Diese brennen sich ein und können später nicht mehr entfernt werden!

Führen Sie die Überprüfung entsprechend Abschnitt 7 „Installation überprüfen“ durch.

10 Umstellung auf anderen Gastyp (z.B. Propan)

Dies kann nur durch die Installation der korrekten Brennereinheit erfolgen. Setzen Sie sich mit Ihrem Lieferanten in Verbindung. Geben Sie bei der Bestellung stets Typ und Seriennummer des Geräts an.

11 Abzugssystem berechnen

Mit der Berechnungstabelle können Sie das Abzugssystem berechnen (siehe Kapitel 13). Es ist ebenfalls eine App verfügbar, die Sie mit dem nachstehenden Barcode herunterladen können.



Längen von Abzugsrohren und Strömungsbegrenzer sind in einer Tabelle dargestellt (siehe Kapitel 11.11 und 11.12). Diese Tabelle arbeitet für Startlänge (STL), gesamte vertikale Höhe (TVH) und gesamte horizontale Länge (THL).

11.1 Startlänge (STL)

Dies ist das erste Teil des Abzugsrohres, das auf dem Kamin installiert ist und steht für einen bestimmten Wert (Abb.12.2 und 12.3, A, N, F).

Dieser Wert steht auf der obersten Zeile der Tabelle (siehe Tabelle 11.11 und 11.12).

11.2 Gesamte vertikale Höhe (TVH)

TVH ist die Gesamthöhe, gemessen von der Oberkante des Kamins bis zum Abzug. TVH kann gemessen oder gemäß Konstruktionszeichnung bestimmt werden. Siehe ebenfalls TVH-Angaben in den Zeichnungen (Abb. 12.1, 12.2 und 12.3: TVH).

11.3 Gesamte Horizontale Länge (THL)

THL ist die berechnete horizontale Länge und kann aus Bögen oder Rohrlängen in horizontaler Richtung bestehen. Kennzeichnung als I, K und Q für Bögen und H, j, L, M, P und R für Rohre (Abb. 12.1 und 12.2).

11.4 Gesamtlänge horizontaler Abzug

In den Zeichnungen besteht die horizontale Rohrlänge aus den Elementen H, J, L, M, P und R (Abb. 12.1 und 12.2).

11.5 90° -Bögen in horizontaler Richtung

Nur Bögen in horizontaler Richtung. Kennzeichnung als I, K und Q (Abb. 12.1, 12.2 und 12.3).

11.6 45° - oder 30° -Bögen in horizontaler Richtung

Nur Bögen in horizontaler Richtung.

11.7 90° Bögen von vertikaler in horizontale Richtung

90° -Bögen von vertikaler in horizontale Richtung oder umgekehrt. Kennzeichnung als G, O und S (Abb. 12.2 und 12.3).

11.8 45° - oder 30° -Bögen von vertikaler in horizontale Richtung

30° - oder 45° -Bögen in vertikaler Richtung. Kennzeichnung als B und D (Abb. 12.1).

11.9 Abzugsrohre unter 45° oder 30° Gefälle

Installierte Abzugsrohre mit einem Winkel von 30° oder 45° in vertikaler Richtung. Kennzeichnung als C (Abb. 12.1). Nur möglich in Kombination mit 2 Bögen von 45° oder 30° in vertikaler Ebene.

11.10 Tabelle

HINWEIS: Für dieses Gerät ist eine Tabelle für einem Abzugsrohrdurchmesser 100/150 mm (11.11) und eine Tabelle für einem Abzugsrohrdurchmesser 130/200 mm (11.12).

Finden Sie die korrekten vertikalen (TVH) und horizontalen (THL) Längen in der Tabelle. Bei „x“ oder Werten außerhalb der Tabelle ist die Kombination unzulässig. In diesem Fall ändern Sie TVH oder THL. Ist ein Wert spezifiziert, so bestätigen Sie, dass der gemessene STL-Wert unterhalb des Wertes in der Tabelle liegt. In diesem Fall muss STL geändert werden. Der aufgefundenen Wert zeigt die Breite der Strömungsbegrenzer an („0“ steht für keine Strömungsbegrenzer). Generell ist eine 30-mm-Strömungsbegrenzer vorinstalliert (siehe Abb. 2.6 B).

11.11 Tabelle Abzugsrohrdurchmesser 100/150 mm
Vertikal (TVH) und horizontal (THL)

STL	TVH	0,1	1	2	3	4	5	6	7	8
THL in meters		0	1	2	3	4	5	6	7	8
TVH in meters	0	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	0,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	1	x	x	x	x	x	x	x	x	x
	1,5	0,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	2	30,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	3	30,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	4	40,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	5	40,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	6	50,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	7	50,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	8	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	9	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	10	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	11	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	12	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	13	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	14	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	15	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	16	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	17	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	18	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	19	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	20	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	21	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	22	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	23	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	24	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	25	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	26	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	27	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
	28	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x
29	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
30	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	

11.12 Tabelle für Abzugsrohrdurchmesser 130/200 mm
Vertikal (TVH) und horizontal (THL)

STL	0,1	0,2	0,5	0,5	1	1	1	1	1
THL in meters	0	1	2	3	4	5	6	7	8
TVH in meters	0	x	x	x	x	x	x	x	x
	0,5	x	30,4	x	x	x	x	x	x
	1	30,4	40,4	30,4	0,4	0,4	x	x	x
	1,5	40,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4	0,4	x
	2	50,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4	0,4
	3	60,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4
	4	65,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4
	5	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4
	6	70,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4
	7	70,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4
	8	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4
	9	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4
	10	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	11	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	12	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	13	85,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	14	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	15	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	16	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	17	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	18	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	19	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	20	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	21	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	22	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	23	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	24	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	x
	25	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	x	x
	26	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	x	x	x
	27	85,4	85,4	80,4	80,4	x	x	x	x
	28	85,4	85,4	80,4	x	x	x	x	x
29	85,4	85,4	x	x	x	x	x	x	
30	85,4	x	x	x	x	x	x	x	



12 Beispiel

fig. 12.1

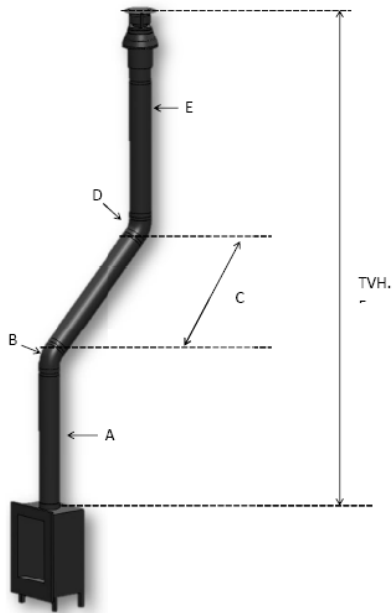


fig. 12.2

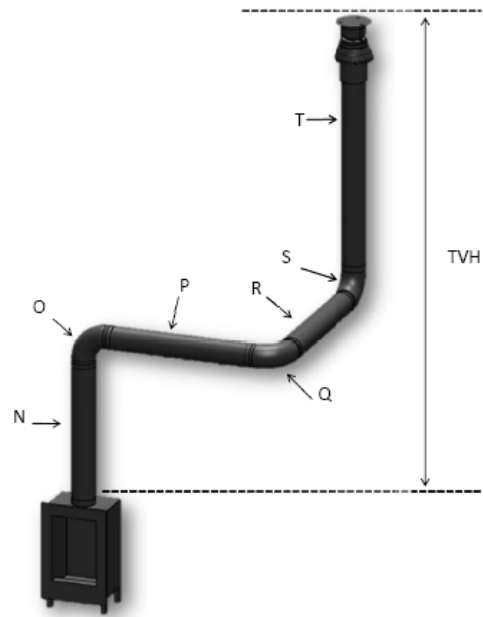
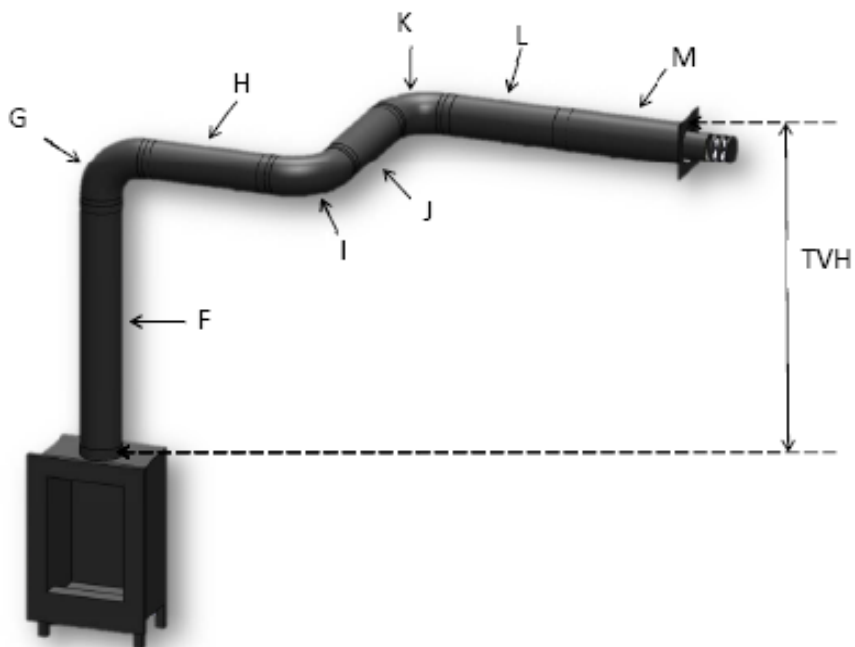





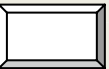
Fig 12.3



13 Berechnungstabelle

Startlänge (STL)				
die erste vertikale Strecke auf Feuerstätte		Wert		Totaal
Längenelement 0,1 - 0,45 m		0,2		
Längenelement 0,5 - 0,90 m		0,5		
Längenelement 1,0 - 1,40 m		1		
Längenelement 1,5 - 2,00 m		1,5		
Längenelement 2,00 m und mehr		2		
Bogen 90°		0,1		
Bogen 45° oder 30°		0,2		
Mündungselement (Dachdurchführung)		1		
Aussenwandanschluß		0		

Totale vertikale Höhe (TVH)				
gemessene Höhe				gerundeten Wert
_____ meter				_____ meter
Total Horizontale Länge (THL)				
Berechnung				
Teil	menge	x	wert	resultieren
Totaal länge im meters	_____	x	1	_____
90° Bögen, vertikaal nach horizontaal	_____	x	0,4	_____
45° Bögen, vertikaal nach horizontaal	_____	x	0,2	_____
90° Bögen im Horizontaal strecke	_____	x	1,5	_____
45° Bögen im Horizontaal strecke	_____	x	1	_____
Rohrverläufe mit 45° oder 30° Neigung	_____	x	0,7	_____
Totale				_____+ _____ meter

Suchen Sie in der Tabelle am TVH-und THL und geben Sie den Wert, der gefunden wird		Gefunde wert
Wen der gefundene Wert eine Zahl ist, überprüfen dann ob das STL Zahl höher oder gleich an dem Wert in der Tabelle ist.		
Wen STL-Wert kleiner ist als wie in der Tabelle, dann ist Installation nicht möglich Lösung: Starten Länge zu niedrig für die minimale Länge. In der oberen Zeile der Tabelle Wert die richtige länge an gegeben.		
Ist der gefundene Wert ein X , Dann ist die Erwunste Situation nicht möglich, Lösung: Ändern Sie den TVH oder THL		
resultieren		
Masfuring Stömungsbegrenzer = Gefunden Wert für das Komma.		mm
Weitere Informationen = Gefunden Wert hinter dem Komma		markieren Sie die angewendet wird
Installieren Sie eine Luft-Dosierungsplatte gemäß Montageanweisung	0,1	
Installieren Sie ein Reduzierstück auf 100/150 mm direkt auf der Feuerstätte.	0,2	
Bei Aussenwandanschluß 100/150mm installieren Sie das Reduzierstück auf 100/150 vor dem letzten Bogen(oder Aussenwandanschluß 130/200 anbringen). Bei Abgasführung über Dach direkt vor dem Mündungselement.	0,3	
Bei Abgasführung über Dach (Mündungselement ist immer in 100/150 mm ausgeführt) installieren Sie das Reduzierstück auf 100/150 mm direkt vor dem Mündungselement. Aussenwandanschluß 130/200 mm	0,4	

Bei der Montage und Installation der Faber Respect Gas-Feuerstellen sind folgende Vorschriften ZWINGEND zu beachten und MÜSSEN eingehalt werden:

<i>SVGW-Gasleitsätze G1(2009)</i>	Gas Installationen
<i>SVGW-Merkblatt G1/02(2009)</i>	Aufstellungsbestimmungen für Gas-Chemineés- anlagen(Dekorativeren Gasfeuer)
<i>EKAS-Richtlinie Nr 1942</i>	Flüssiggas, Teil 2
<i>Vorschriften der kant.Instanzen:</i>	Vorschriften der Feuerpolizei Vorschriften der Gebäudeversicherungen

Schweizer vertretung:

ATTIKA Feuer AG
Brunnmatt 16
CH-6330 Cham
0041 41 784 80 80
Info@attika.ch
www.attika.ch

SVGW/VKF- nummer:	12-034-3
VKF-Zulassungs-Nr. LAS System:	15616 18784

Abgasabführung über die Fassade direkt ins Freie

Unterstehend finden sie einen Auszug aus den Gasleitsätzen G1
Bezüglich der Ableitung der Abgase über die Fassade.

8.123 Ableitung der Abgase über Dach

Die Abgase von Gasapparaten müssen, vorbehältlich Ziffer 8.360 nach Art.6 der
luftreinhalteverordnung (LRV) über Dach abgeleitet werden.

8.360 Abgasabführung über die Fassade direkt ins Freie

8.361 Insbesondere bei der Sanierung von Altbauten oder Altanlagen, wenn eine Ableitung über
Dach wegen der besonderen örtlichen Verhältnisse für dem Bauherrn einen vom Verordnungsgeber
ungewollten Härtefall darstellt und wenn beim Ableiten der Abgase über die Fassade keine
schädlichen oder lästigen Immissionen auftreten, können mit Bewilligung durch die
Luftreinhaltebehörde die Abgase über die Fassade direkt ins Freie geführt werden
(siehe Anhang Nr. 6.7).

- Es dürfen nur Gasapparate installiert werden, welche für diese Installationsart EG-Bau
mustergeprüft und vom SVGW zertifiziert sind.
- Die Nennwärmeleistung von Außenwand-Heizgeräten ohne Ventilator soll höchstens 10 kW
und von Geräte mit Ventilator höchstens 12 kW betragen.
- Die Nennwärmeleistung von Außenwand-Wassererwärmern soll höchstens 25 kW betragen.
- Die Nennwärmeleistung von kombinierten Heizungsgeräten und Wassererwärmern ohne
Ventilator soll höchstens 10 kW und von Geräten mit Ventilator höchstens 12 kW betragen
- Der horizontale Abstand zum gegenüberliegende Gebäude soll mindestens 8 m betragen.
- In Umkreis von 2 m des abgasaustritt dürfen keine Zuluftöffnungen vorhanden sein.
- Der Abstand zwischen Abgasaustritt und seitlichen oder darüberliegenden Fenstern muss bei
Anlagen mit einen Nennwärmeleistung von mehr als 4 kW mindestens 2 m betragen.
- In Bereichen, in denen sich Personen aufhalten, sollen Abgase mindestens 2 m oberhalb von
begehbaren Flächen ausgestoßen werden.

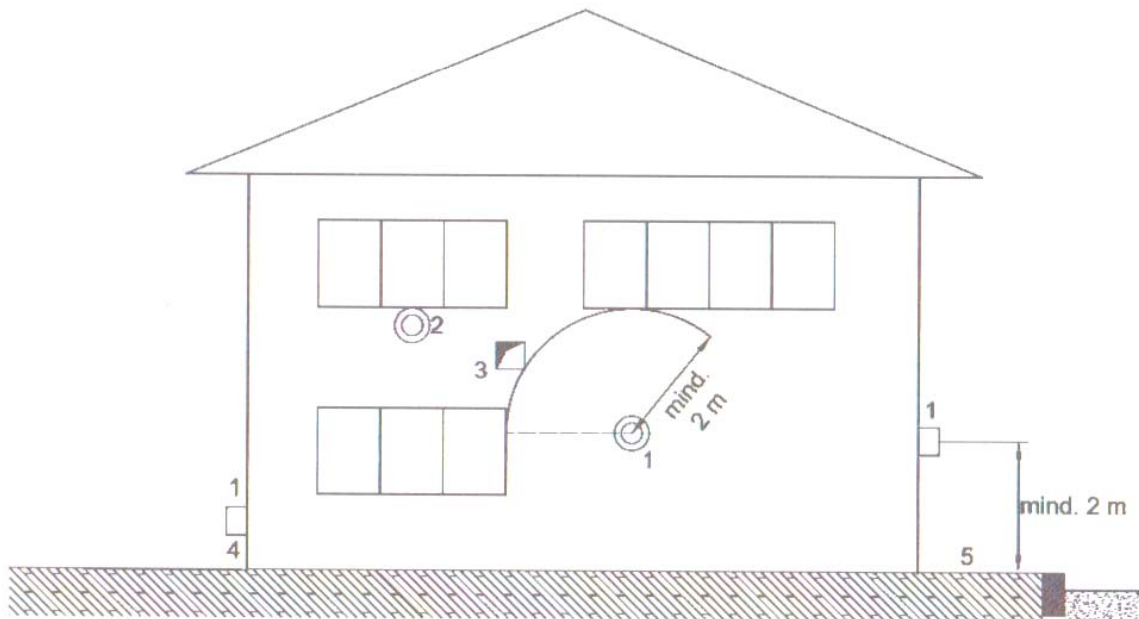
8.362 Wird ausnahmsweise ein Außenwand-Gasapparat unterflur aufgestellt und münden die verbrennungsluft- und Abgasöffnungen in einen Schacht, ist der schachtquerschnitt gemäß den Angaben des Gasfeuerhersteller festzulegen.

8.363 Die Abgase dürfen in folgende Fällen nicht über die Fassade abgeleitet werden:

- In überdeckten Durchgängen und Durchfahrten
- In Lichtschächten
- Unter auskragende Bauteilen
- In Bereichen die als Explosionszonen ausgewiesen sind.

Anhang Nr. 6.7 (zu Ziffern 6.241, 8.361 und 8.340)

Außenwand-Gasapparaten Verbrennungsluftzuführung und Abgasabführung



Legende

1. Abgasaustritt von Außenwand- Gasapparaten mit Nennwärmeleistung gemäß Ziff. 8.361
2. Abgasaustritt von Außenwand- Gasapparaten mit Nennwärmeleistung
3. $P_N \leq 4 \text{ kW}$
4. Zuluftöffnung
5. Lokale Schneehöhe beachten
6. Begehbare Flächen (z.B. Gehweg, Spielplatz)

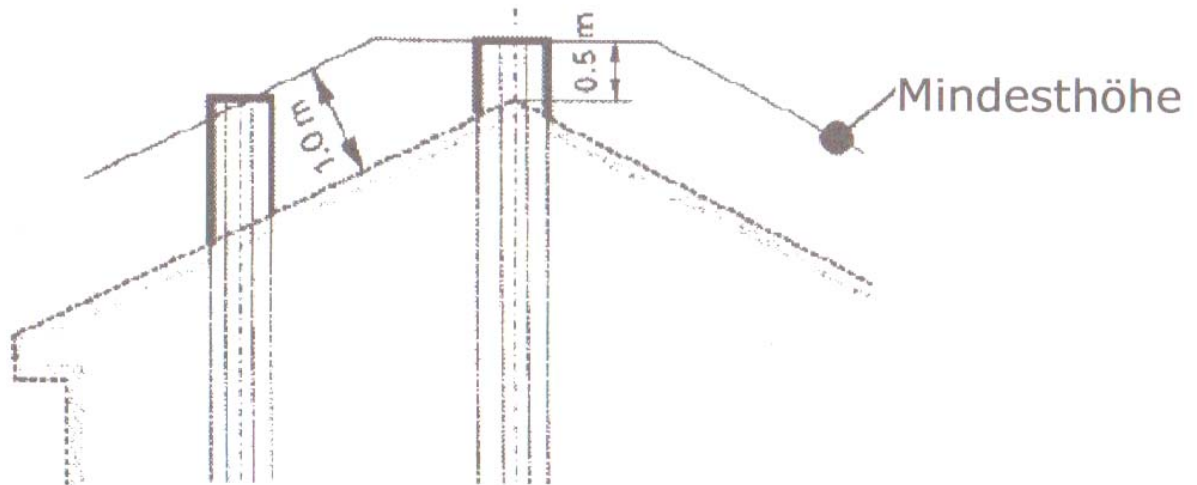
Mindesthöhe Abgasanlage

Unterstehend finden Sie einen Auszug aus den Gasleitsätzen bezüglich der Mindesthöhe der abgasanlagen.

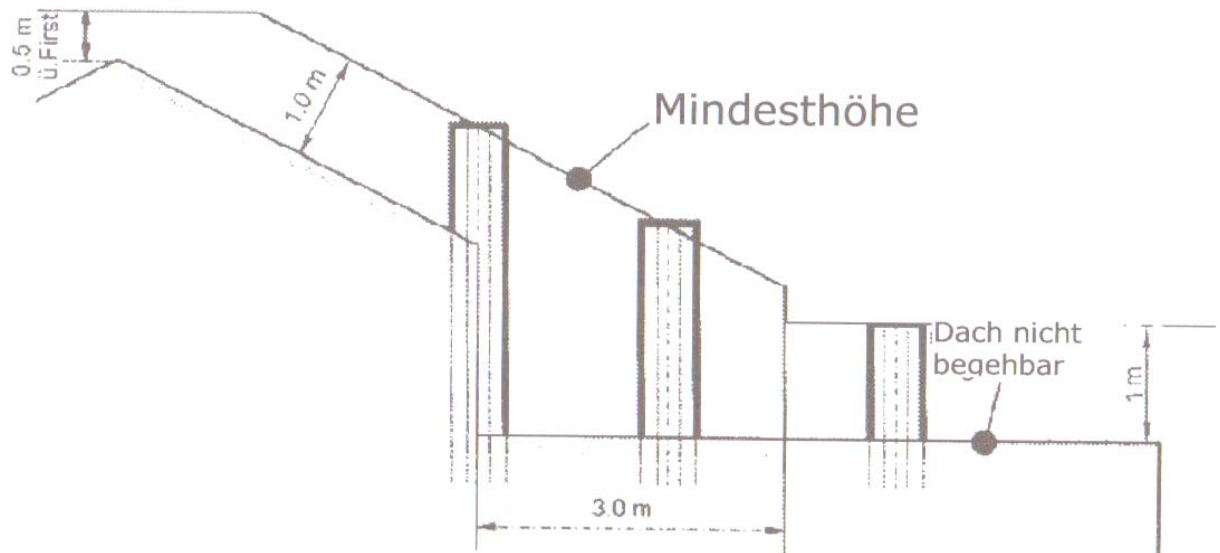
Anhang 8.4(zu Ziff.8.165)

Mindesthöhe Abgasanlage (Gasfeuerung mit Nennwärmeleistung bis 40 kW)

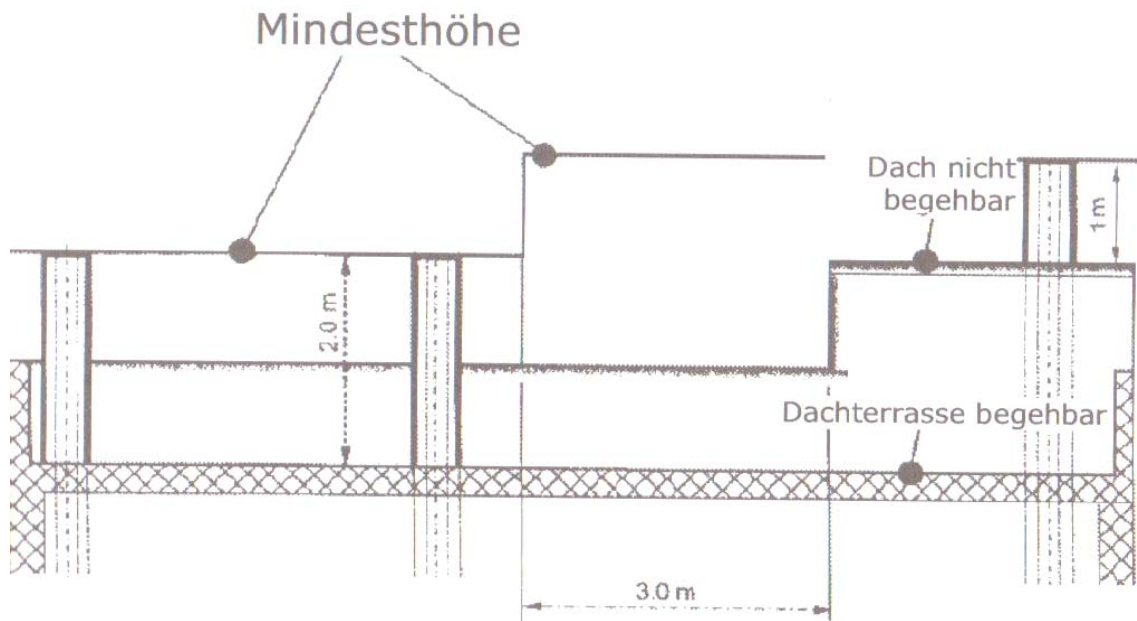
Steildächer



Anbauten



Flachdächer



Sicherheitsabstand zu brennbarem Materialien

Untenstehend finden Sie einen Auszug aus der Gasleitsätzen bezüglich der Sicherheitsabstände von Abgasanlagen und Verbindungsrohren zu brennbaren Materialien.

8.353 A

Von Verbindungsrohren zu brennbaren Materialien ist ein Sicherheitsabstand einzuhalten. Dieser richtet sich nach der Temperaturklasse der Abgasanlage:

T 080 bis T 160: 0.1m

T 200 bis T 400: 0.2m

T 450 bis T 600: 0.4m ← Hinweis Hersteller , T600

Beim Anbringen eines nicht brennbaren und hinterlüfteten Strahlungsschutzes oder einer Verkleidung mit Feuerwiderstand EI 30(nnb) kann der Abstand auf die Hälfte reduziert werden

15 Technische Daten

Gas-Kat.		I12H3+	I12H3+	I12H3+
GerätTyp		C11 of C31	C11 of C31	C11 of C31
Eingestellt auf Gassorte		G20	G30	G31
Belastung Hi	kW	14.2	14.6	13.2
Wirkungsgrad		2	2	2
NOx-Klasse		5	5	5
Abgas massenstrom	gr/s	11.98	13.46	12.28
Abgas temperatur	°C	440	432,7	406
Anschlussdruck	mbar	20	30	37
Gasvolumenstrom bei Vollast	M ³ /h	1,533	0,452	0,519
(Bei 15° C und 1013 mbar)	g/h	-	880	970
Brennerdruck Höchststellung	mbar	10.1	23	28.1
Einspritzer Hauptbrenner	mm	560bin 900bui	220bin 280bui	220bin 280bui
Niedrigstellung-Stauplatte	mm	Instelb.	Instlb.	Instelb.
Zündflamme		SIT145	SIT145	SIT145
Einspritzer-Code		Nr.36	Nr.23	Nr.23
Durchmesser Zufuhr/Abzug	mm	200/130	200/130	200/130
Gasregelblock		GV60	GV60	GV60
Gasanschluss		3/8"	3/8"	3/8"
Elektroanschluss	V	220	220	220
Batterien Empfänger	V	4x AA (1.5)	4x AA (1.5)	4x AA (1.5)
Batterien Sender	V	9	9	9

1 Introduction

Seul un installateur/distributeur qualifié est en mesure d'installer la cheminée. Il est fortement conseillé de lire attentivement ces conseils d'installation.

Cette cheminée respecte la directive sur les appareils à gaz européen (GAD) et est homologuée CE.

Vérifiez votre appareil en cas de dommages de transport, et rend compte directement au fournisseur Vous.

Pour les règlements de construction di suisses vous s'il vous plaît voir la section 14

2 Consignes de sécurité

- Cet appareil doit être installé, raccordé et contrôlé annuellement conformément aux instructions d'installation ci-jointes et à la réglementation nationale et locale en vigueur sur la sécurité gaz (Installation et utilisation).
- Vérifiez si les données de la plaque signalétique sont conformes avec le type local du gaz domestique et de pression.
- L'installateur n'est pas autorisé à changer ces données ou la structure de l'appareil !
- Ne rajoutez aucune bûche ou braise d'imitation sur le brûleur ou la chambre de combustion.
- L'appareil a été conçu à des fins d'ambiance et chauffage. Cela signifie que toutes les surfaces de l'appareil, y compris la vitre, peuvent devenir très chaudes (température supérieure à 100°C). Le dessous de l'appareil et les boutons de commande font exception à cela.
- Ne placez pas de matériaux inflammables dans un rayon de 0,5 m du rayonnement de l'appareil et des grilles de ventilation.
- À cause de la circulation d'air naturelle de l'appareil, des particules d'humidité et de peinture volatiles, des matériaux de construction, revêtements de sol, etc. qui ne sont pas encore fixées, peuvent être aspirées par le système de convection et peuvent être déposées sur des surfaces froides comme de la suie. C'est cela que vous ne devez pas utiliser l'appareil tout de suite après une rénovation.
- Lors de la première utilisation, faites fonctionner l'appareil à pleine puissance pendant plusieurs heures afin que son revêtement ait la possibilité de se fixer et que les vapeurs éventuellement libérées puissent être évacuées en toute sécurité par la ventilation. Nous vous conseillons d'être à l'extérieur de la pièce autant que possible au cours de ce processus !
- Notez que :
 - Tous les matériaux d'emballages de transport doivent être enlevés.
 - Les enfants ou les animaux de compagnie ne doivent pas être présents dans la pièce.

3 Instructions d'installation

3.1 Le foyer

- L'appareil doit être installé dans un faux manteau de cheminée existant ou à créer.
- Sur les appareils équipés de tuyaux à gaz souples, la vanne de régulation du gaz est montée à la droite du foyer aux fins de sécurité pendant le transport. La dévisser et l'installer à une distance maximale de 30 cm à l'arrière de la porte d'accès.
- Le récepteur, qui a été fixé dans un support de transport (voir fig. 1.3 A) sur le côté de l'équerre de la vanne de régulation, peut être glissé sur le dessus de l'équerre de la vanne de régulation. Le support de transport peut maintenant être retiré.

3.2 Faux manteau de cheminée

- Des matériaux incombustibles devront être utilisés pour fabriquer le faux manteau de cheminée.
- Toujours assurer la ventilation au dessus de l'appareil au moyen de grilles ou d'un dispositif équivalent avec un apport d'air de 200 cm² au minimum.
- Pour la finition, utiliser un stuc spécial (résistant à 100°C au

minimum) ou du papier mural en fibre de verre pour éviter une décoloration ou une fissuration.etc. Temps de séchage recommandé : pour le plâtre, il est au minimum de 24 heures appliquée.

- Le faux manteau de cheminée et ses supports ne doivent pas prendre appui sur l'appareil.

3.3 Conditions d'évacuation requises

- Vous devez toujours utiliser les matériaux conseillés par Faber. Ne garantit un bon fonctionnement qu'avec l'utilisation de ces matériaux.
- La température extérieure du conduit concentrique d'évacuation peut atteindre environ 150° C.
- Assurez une bonne isolation et protection en cas de passage à travers une paroi ou plafond inflammable. Et laissez une distance suffisante.
- Assurez-vous que le conduit concentrique d'évacuation soit fixé tous les 2 mètres quand il présente une rallonge, de manière que le poids du conduit ne repose pas sur l'appareil.
- Vous ne pouvez jamais commencer par un conduit concentrique directement sur l'appareil.

3.4 Sorties

La sortie d'évacuation peut se terminer sur un mur extérieur ou un toit. Vérifiez si la sortie envisagée est conforme aux exigences locales en matière de bon fonctionnement et de systèmes de ventilation.

Pour un bon fonctionnement, la sortie d'évacuation doit être à au moins 0,5 m de :

- Angles du bâtiment.
- Toits et balcons en saillie.
- Corniches (à l'exception du faîte du toit).

4 Instructions de préparation et d'installation

4.1 Raccordement du gaz

Le raccordement du gaz doit être conforme aux réglementations locales en vigueur. Nous vous conseillons d'utiliser entre le compteur et l'appareil un tube de taille adéquate, avec à côté de l'appareil un robinet de gaz isolateur qui doit être toujours accessible. Le raccordement de gaz doit être facilement accessible, et qu'avant la mise en

service, le brûleur peut être débranché à tout moment.

4.2 Raccordement électrique

Si un adaptateur est utilisé pour l'alimentation électrique, une prise de courant 230 V CA - 50 Hz doit être placée dans le voisinage immédiat de la cheminée.

4.3 Préparation de l'appareil

- Retirez les matériaux d'emballage de l'appareil. Assurez-vous que les tuyaux de gaz sous l'appareil ne sont pas endommagés.
- Préparez un espace sécurisé pour placer le cadre et la vitre.
- Retirez le cadre (si nécessaire) et la vitre, et détachez ces pièces enveloppées de l'appareil.
- Préparez le raccordement du gaz à la vanne de régulation du gaz.

4.4 Déplacer l'appareil

Si nécessaire, les parties supérieures de l'appareil peuvent être retirées, ce qui confère une dimension minimale à l'appareil (780mm), alors l'appareil peut être transporté sur sa face arrière (voir fig. 2.1).

La plaque de transport ne pourra être retirée que lorsque l'appareil aura été fixé sur le mur (voir fig. 2.5).

4.5 Emplacement de l'appareil

Veillez respecter les exigences d'installation (voir chapitre 3).

Il est essentiel que la mise à niveau de l'appareil soit correcte, sinon il se pourrait que les plaques en verre s'ajustent mal. L'appareil devra toujours être fixé sur un mur, au moyen des équerres de montage et de fixation fournies (voir fig. 2.1 A jusqu'à 2.4).

4.5.1 Reposant sur le sol

Placer l'appareil en bonne position et, si nécessaire, régler la hauteur à l'aide des pieds réglables.

Réglage de la hauteur et mise à niveau de l'appareil à l'aide d'un niveau à bulles.

Réglage grossier de la hauteur :

- Avec les pieds extensibles, ou les longs pieds complémentaires.

Précis :

- Avec les pieds tournants réglables.

Utiliser les équerres de montage pour fixer l'unité sur le mur (voir fig. 2.1 A jusqu'à 2.4). Retirer alors la plaque de transport (voir fig. 2.5)

4.5.2 Suspendu au mur

Vérifier la résistance du mur, le Respect pèse environ 150 kilos.

Choisir l'endroit où l'unité sera fixée et installer les équerres sur le mur (voir fig. 2.2).

Maintenant, l'appareil peut s'accrocher à ces équerres.

Régler le niveau de l'unité à l'aide des vis réglables sur les équerres de montage (voir fig. 2.3).

Utiliser les équerres de fixation pour fixer l'unité sur le mur (voir fig. 2.4).

Vérifier que l'appareil est aligné et d'aplomb. Vous pouvez alors retirer la plaque de transport (voir fig. 2.5).

Avant de procéder à l'installation du foyer, installer les vitres frontale et latérale sur le foyer pour vérifier qu'elles sont d'aplomb (voir chapitre 6).

Si l'unité est parfaitement d'aplomb, tous les panneaux vitrés s'aligneront correctement les uns avec les autres.

Remarque : retirer tous les panneaux vitrés après cette vérification et poursuivre les travaux d'installation.

4.6 Montage des dispositifs d'évacuation des fumées

- Dans le cas d'une sortie murale ou par le toit, le trou doit être au moins 5 mm plus grand que le diamètre de la conduite d'évacuation.
- Les parties horizontales doivent être installées inclinées de 3 degrés par rapport à l'appareil.
- Construisez le système à partir de l'appareil. Si cela n'est pas possible, vous devez utiliser un tuyau réglable.
- Pour monter le système, un tube de 0,5m doit être utilisé. Assurez-vous que le tube intérieur soit toujours plus long de 2 cm que le tube extérieur. Les sorties murale et par le toit sont également plus courtes. Ces pièces doivent être fixées avec des vis auto-taraudeuses.
- N'isolez pas mais plutôt ventilez les conduites d'évacuation (environ 100cm²).

4.7 Fabrication d'un manteau de cheminée

Avant de fabriquer le manteau de cheminée nous vous conseillons d'effectuer un essai de fonctionnement sur l'appareil, ainsi que décrit

dans le chapitre 7 "vérification de l'installation".

4.8 Manteau de cheminée

- Fabriquer le manteau de cheminée avec des matériaux incombustibles en association avec des profilés métalliques ou des briques/agglomérés en béton.
- Tenir compte des grilles et panneau de service (voir fig. 1.1 et 1.2). Placer un bouclier de protection constitué d'un matériau incombustible au dessus des grilles (voir fig 1.1 A).
- Toujours prévoir un linteau si le manteau de cheminée est construit en briques. Celles-ci ne devraient pas être en appui sur le cadre intégré.
- Les éléments constitutifs de la cheminée ne devront pas être en appui sur le cadre intégré.

5 Ajout d'objets de décoration

Il n'est pas autorisé d'ajouter d'autres différents objets dans la chambre de combustion.

Toujours s'assurer que le veilleuse et le second thermocouple ne sont pas en présence d'éléments décoratif (voir fig. 4.1 A jusqu'à 4.3 A) !

Ne pas déposer tous les éléments décoratifs en une seule fois sur le brûleur, il peut être obstru par de particules de poussière.

5.1 Bûches artificielles

- Placer un certain nombre de bûches sur le brûleur et sur la plaque de couverture.
- Placer les bûches artificielles conformément aux instructions (voir fig. 4.1 ou la carte d'instructions bûches artificielles fournie).
- Répartir le reste des morceaux au dessus du brûleur et de la plaque de couverture. Éviter de constituer une couche épaisse au dessus du brûleur, cela pourrait avoir un effet négatif sur l'image du feu.
- Allumez la veilleuse et le brûleur principal selon les instructions du manuel de l'utilisateur. Évaluer si la dispersion de la flamme est correcte. Si nécessaire, déplacer les bûches jusqu'à obtenir une bonne dispersion des flammes.
- Remettez la vitre et vérifiez l'image

du feu.

5.2 Galets / Pierre grise

- Placer les galets au dessus du brûleur et du fond. Étaler uniformément les galets sur deux couches. La surface des galets peut être très légèrement surélevée à cause du brûleur (voir fig. 4.2 et 4.3).
- Placer la vitre et vérifier l'image de la flamme à l'intérieur de l'appareil.

6 Installation des vitres frontales et latérales

Take Sortir toutes les parties vitrée de l'emballage et utiliser les ventouses pour placer les vitres, la vitre latérale doit être placée en premier.

Remarque : avant de placer une vitre, enlever toutes les empreintes de doigts sur la vitre, ces dernières brûleront et s'attacheront dès qu'on utilisera l'appareil.

6.1 Placer la vitre latérale

- Faire glisser la vitre entre la rainure et le cadre intégré (voir fig.3.1).
- (Étapes suivantes, toutes en une manipulation) maintenir la vitre légèrement inclinée sur le coté (voir fig. 3.2).
Faire alors glisser la vitre vers le haut dans la rainure supérieure puis l'insérer ensuite dans la rainure inférieure

6.2 Placer la vitre latérale

Remarque : installer d'abord la partie

Faire glisser la vitre dans la rainure de droite supérieure puis la laisser glisser dans la rainure inférieure (voir fig. 3.3).

Placer la vitre gauche. de la même manière (voir fig. 3.4).

6.3 Insérer le cordon d'étanchéité dans la rainure

Placer le cordon d'étanchéité en partant du coin de droite, enfoncer le cordon d'étanchéité dans les agrafes à chaque endroit indiqué entre la vitre et la rainure (voir fig. 3.5 et 3.6).

Placer les moulures de fermeture A sur les cotés et B à la base (voir fig. 3.7).

Pour démonter les vitres : répéter le processus dans le sens inverse.

7 Vérification de l'installation

7.1 Vérification de l'allumage de la veilleuse et du brûleur principal

Allumez la veilleuse et le brûleur principal selon les instructions du manuel de l'utilisateur.

- Vérifiez si la lumière de la veilleuse est bien positionnée au-dessus du brûleur principal et qu'elle n'est pas couverte par les galets, les granulés ou les bûches artificielles.
- Vérifier l'allumage de brûleur à plein ou à bas régime (l'allumage devrait s'effectuer facilement et rapidement).

7.2 Contrôle des fuites de gaz

Vérifiez tous les raccordements et joints qui risquent de produire des fuites de gaz en utilisant un détecteur de fuite de gaz ou une pulvérisation.

7.3 Vérification de la pression et de la pré-pression du brûleur

Mesure de la pression d'entrée :

- Fermez le robinet de réglage du gaz.
- Ouvrez le raccord du manomètre B (voir fig. 1.4) de quelques tours et raccordez le tuyau du manomètre à la vanne de régulation du gaz.
- Effectuez cette mesure lorsque l'appareil est sur la marque plein gaz et lorsqu'il est sur veilleuse.
- Si la pression d'entrée est trop élevée, il ne faut pas raccorder l'appareil.

Mesure de la pression du brûleur :

N'effectuez cette mesure que si la pression d'entrée est correcte.

- Ouvrez le raccord du manomètre A (voir fig. 1.4) de quelques tours et raccordez le tuyau du manomètre à la vanne de régulation du gaz.
- La pression doit correspondre à la valeur indiquée dans les informations techniques de ce manuel (chapitre 13). En cas d'écart, contactez le fabricant.

* Fermez les raccords du manomètre et vérifiez s'il y a des fuites de gaz.

7.4 Contrôle de l'image de la flamme

Laisser l'appareil fonctionner à plein régime pendant 20 minutes au minimum puis vérifier ce qui suit :

3. Distribution des flammes.
4. Couleur des flammes.

Si l'un des points ci-dessus, ou les deux, n'est pas acceptable, il faut vérifier :

- L'emplacement des bûches artificielles et/ou la quantité de galets ou de granulés sur le brûleur.
- Les raccords entre les éléments de tuyauterie (en cas de flammes bleues).
 - Si le déflecteur qui a été monté est adéquat.
 - La sortie.
 - La position du conduit mur est correcte et sa partie supérieure est correctement positionnée.
 - La position du conduit toit est correcte.
- Si la longueur des portions horizontales des tuyaux d'évacuation des fumées n'est pas excessive.

Au moyen d'un appareil de mesure CO/CO₂, il vous est possible de déterminer la qualité des fumées et de l'air frais.

Deux points de mesure sont disponibles entre les vitres et le cadre intégré.

L'un est destiné aux mesures sur l'entrée d'air (B) et l'autre sur les fumées (A) (voir fig. 2.6 C, A et B).

Le rapport entre les niveaux de CO₂ et de CO ne devrait pas excéder 1:100.

Exemple :

Si la concentration en CO₂ est de 4.1 % maxi. celle du CO est de 410ppm.

Si ce rapport excède 1:100 ou que des fumées sont décelées dans l'air frais, vous devriez également vérifier les points ci-dessus.

Pour le Respect, compter sur une valeur mesurée de 1.5 % de CO₂ dans l'air frais, cela n'aura pas d'effet nuisible sur le bon fonctionnement de l'appareil.

8 Formation du client

- Il faut recommander de faire entretenir l'appareil une fois par an par une personne compétente afin de garantir une utilisation sécurisée et une longue durée de vie de l'appareil.
- Conseillez et apprenez au client l'entretien et le nettoyage de la vitre. Insistez sur le risque de brûler les traces des doigts.
- Formez le client sur le fonctionnement de l'appareil et la télécommande, y compris le remplacement des piles et le réglage du récepteur lors de la première utilisation.
- Transmettez au client.
 - Guide d'installation.
 - Guide d'utilisation.
 - Notice d'emploi des bûches artificielles.
 - Ventouse de levage.

9 Entretien annuel

9.1 Entretien et nettoyage

- Contrôle et nettoyage si nécessaires après vérification :
 - La veilleuse.
 - Le brûleur.
 - La chambre de combustion.
 - La vitre.
 - Le jeu de bûches pour d'éventuelles fissures.
 - La sortie.

9.2 Remplacer

- Si nécessaire, es granulés/Braises.
- Dans le cas d'un brûleur GPL plat, remplacer la chemise.

9.3 Nettoyage de la vitre

La plupart des dépôts peuvent être éliminés avec un chiffon sec. Pour nettoyer la vitre vous pouvez utiliser un nettoyeur pour plaques vitrocéramiques.

Remarque : éviter les traces des doigts sur les vitres. Les traces des doigts restent imprimées sur les vitres une fois brûlées et ne peuvent plus être enlevées !

Effectuez une vérification selon les instructions du chapitre 7 "Vérification de l'installation".

10 Passage à un autre type de gaz (ex. propane)

Cela ne peut se faire que par l'installation d'une unité de brûleur appropriée. Veuillez contacter votre fournisseur pour cela. Mentionnez toujours le type et le numéro de série de votre appareil lors de la commande.

11 Calcul du système d'évacuation

En utilisant la feuille de calculs, vous pourrez faire le calcul des fumées. (voir chapitre 13). Il existe également une Application, qui peut être téléchargée en utilisant le code suivant.



Les capacités et les longueurs des tuyaux d'évacuation et des réducteurs sont répertoriés dans un tableau (voir chapitre 11.11 et 11.12). Ce tableau prend en compte une Longueur de Départ (LOD) une Hauteur Verticale Totale (HVT) et une Longueur Horizontale Totale (LHT).

11.1 Longueur de Départ (LOD)

Il s'agit du premier tronçon installé sur le foyer et il correspond à une valeur donnée (fig. 12.2 et 12.3, A, N, F). Cette valeur est indiquée dans la première ligne du tableau (voir tableaux 11.11 et 11.12).

11.2 Hauteur Verticale Totale (HVT)

HVT est la hauteur totale, mesurée du sommet du foyer jusqu'à la sortie. Elle est dénommée HVT, et peut être mesurée ou calculée à partir des plans de construction. Voir, aussi, les références HVT sur les plans (fig. 12.1, 12.2 et 12.3 : HVT).

11.3 Longueur Horizontale Totale (LHT)

LHT est la Longueur Horizontale calculée et elle peut inclure des tuyaux et des coudes dans la direction horizontale. Désignée en tant que I, K, et Q pour les coudes et H, j, L, M, P et R pour les tuyaux (fig. 12.1 et 12.2).

11.4 Longueur totale du conduit horizontal d'évacuation des fumées

Sur les plans, les longueurs de tuyauteries horizontales comprennent les éléments H, J, L, M, P et R (fig. 12.1 et 12.2).

11.5 Coudes à 90° dans la direction horizontale

Seulement les coudes selon la direction horizontale. Désignés en tant que I, K and Q (fig. 12.1, 12.2 et 12.3).

11.6 Coudes 45° ou 30° dans la direction horizontale

Seulement les coudes selon la direction horizontale.

11.7 Coudes à 90° de la direction verticale à l'horizontale

Coudes à 90° de la direction verticale à l'horizontale ou inversement. Désignés en tant que G, O et S (fig. 12.2 et 12.3).

11.8 Coudes 45° ou 30° depuis la direction verticale vers l'horizontale

Coudes à 30° ou 45° dans la direction verticale. Désignés en tant que B et D (fig. 12.1).

11.9 Conduits de fumée avec gradient inférieur à 45° ou 30°

Conduits de fumée installés sous un angle 30° ou 45° dans la direction verticale. Désignés en tant que C (fig. 12.1). Seulement possible en associant 2 parties de coudes à 45° ou 30° dans le plan vertical.

11.10 Tableau

REMARQUE : Deux tableaux sont disponibles pour cet appareil l'un pour un diamètre de conduit d'évacuation de 100/150mm (11.11) et l'autre, pour un diamètre de conduit d'évacuation de 130/200mm (11.12).

Trouver les longueurs verticale (HVT) et horizontale (LHT) correctes dans le tableau. Dans le cas d'un "x", ou si les valeurs ne sont pas dans le tableau, la combinaison n'est pas permise. Dans ce cas, modifier les longueurs HVT ou LHT. Si une valeur est spécifiée, vérifier que la valeur LOD calculée n'est pas inférieure à celles données dans le tableau. Si c'est le cas, la LOD doit être modifiée. La valeur trouvée indique la largeur du réducteur à placer ("0" signifie aucun réducteur n'est nécessaire). D'une manière générale, un réducteur de

30mm est préinstallé (voir fig. 2.6 B).

11.11 Tableau des diamètres de tuyaux d'évacuation de 100/150mm
Vertical (HVT) et Horizontal (LHT)

STL →	TVH										← LHT
	STL	0,1	1	2	3	4	5	6	7	8	
	LHT EN MÈTRES	0	1	2	3	4	5	6	7	8	
HVT EN MÈTRES	0	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	0,5	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	1	x	x	x	x	x	x	x	x	x	
	1,5	0,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	2	30,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	3	30,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	4	40,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	5	40,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	6	50,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	7	50,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	8	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	9	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	10	60,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	11	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	12	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	13	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	14	70,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	15	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	16	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	17	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	18	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	19	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	20	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	21	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	22	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	23	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	24	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	25	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	26	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	27	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
	28	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x	
29	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x		
30	80,2	x	x	x	x	x	x	x	x		

11.12 Tableau pour diamètres de tuyaux d'évacuation de 130/200mm
Vertical (HVT) et Horizontal (LHT)

STL	0,1	0,2	0,5	0,5	1	1	1	1	1
THL in meters	0	1	2	3	4	5	6	7	8
TVH in meters	0	x	x	x	x	x	x	x	x
	0,5	x	30,4	x	x	x	x	x	x
	1	30,4	40,4	30,4	0,4	0,4	x	x	x
	1,5	40,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4	0,4	x
	2	50,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4	0,4
	3	60,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4	0,4
	4	65,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4	0,4
	5	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4	30,4
	6	70,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4	40,4
	7	70,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4	50,4
	8	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4	60,4
	9	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4	65,4
	10	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	11	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	12	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	13	85,4	80,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	14	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	15	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	16	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	17	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	18	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	19	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	20	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	21	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	22	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	23	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	70,4
	24	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	70,4	x
	25	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	70,4	x	x
	26	85,4	85,4	80,4	80,4	80,4	x	x	x
	27	85,4	85,4	80,4	80,4	x	x	x	x
28	85,4	85,4	80,4	x	x	x	x	x	
29	85,4	85,4	x	x	x	x	x	x	
30	85,4	x	x	x	x	x	x	x	



12 Exemple

Fig. 12.1

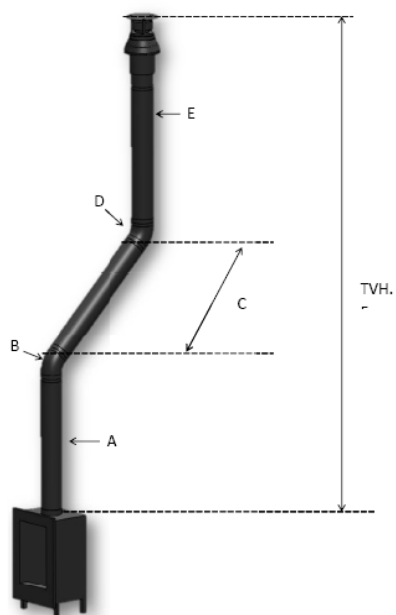


Fig. 12.2

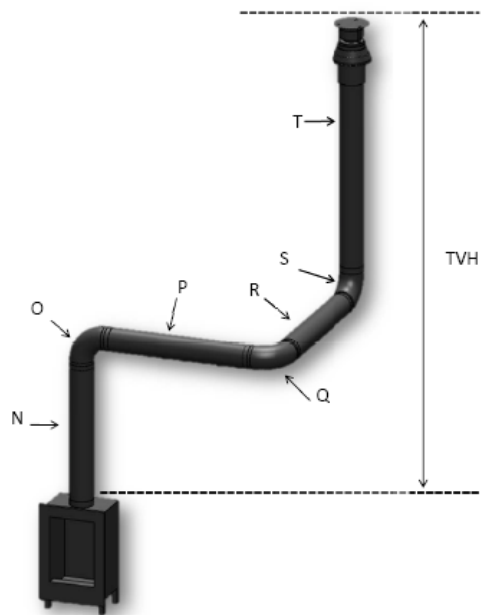
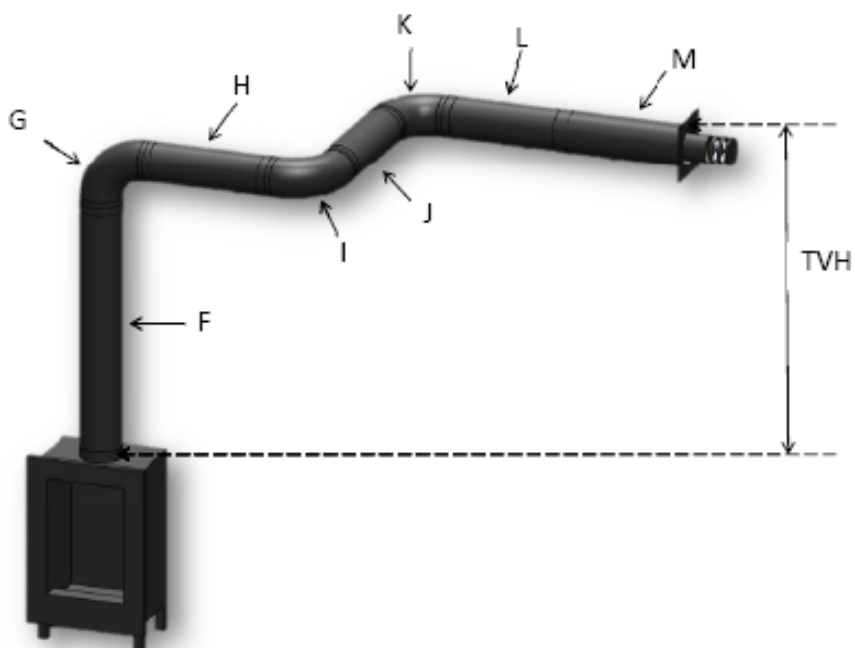





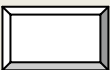
Fig. 12.3



13 Calcul des fumées feuille de calcul

Première longueur (starter length=STH)				
Première partie au dessus de la cheminée			value	complète
Longueur d'évacuation entre 0,1m et 0,45m			0,2	
Longueur d'évacuation entre 0,5m et 0,90m			0,5	
Longueur d'évacuation entre 1m et 1,4m			1	
Longueur d'évacuation entre 1,5m et 2m			1.5	
Longueur d'évacuation de 2m ou plus			2	
Coudes 90°			0,1	
Coudes à 45° 30° ou 15°			0,2	
Prise d'air sur toit			1	
Terminal mural			0	

Hauteur verticale totale (Total vertical Height = TVH)				
Hauteur mesurée				Valeur arrondie
_____ mètre				_____ mètre
Longueur horizontale totale (Total horizontal length = THL)				
Calcul				
Pièce	nombre	x	Valeur	résultat
Longueur totale en mètres	_____	x	1	_____
Coudes à 90° vertical à horizontal	_____	x	0,4	_____
Coudes à 45° vertical à horizontal	_____	x	0,2	_____
Coudes à 90° dans la direction horizontale	_____	x	1,5	_____
Coudes a 45° dans la direction horizontale	_____	x	1	_____
Tuyaux a un angle en mètres	_____	x	0,7	_____
				Valeur arrondie

Total	_____+	_____ mètre
Cherchez dans le tableau au niveau TVH et THL et reportez les valeurs trouvées		Valeur trouvée
Si la valeur trouvée est un chiffre, vérifiez que la STL complète est supérieure ou égale à la valeur dans le tableau.		
Si la valeur STL est inférieure à celle spécifiée dans le tableau d'installation, la configuration n'est pas possible Solution: La première longueur doit être diminuée en fonction de la longueur minimum dans la première rangée du tableau		
Si la valeur trouvée est un x cette situation est impossible, Solution: changez le TVH ou le THL		
Résultats		
Taille du restricteur = valeur trouvée avant la virgule		mm _____
Information supplémentaire = valeur trouvée après la virgule.		Marque Qui s'applique
Installez la plaque de restricteur de tirage, voir le manuel d'installation	0,1	
Installez l'adaptateur 100/150 directement au dessus du feu.	0,2	
En cas de terminal mural, installez l'adaptateur 100/150 avant le dernier coude, en cas de terminal sur le toit juste avant le terminal	0,3	
En cas de terminal sur le toit, (toujours en taille 100/150), installez l'adaptateur 100/150 juste avant le terminal. Terminal mural 130/200	0,4	

14 Prescriptions pour la Suisse

Lors du montage et de l'installation des foyers à gaz Faber Respect les prescriptions suivantes doivent IMPÉRATIVEMENT être observées et DOIVENT être respectées :

<i>Directives gaz SSIGE G1 (2009)</i>	Installations au gaz
<i>Note technique SSIGE G1/02 (2009)</i>	Directives d'installation pour les foyers à gaz (« Foyers décoratifs au gaz »)
<i>Directive CFST n° 1942</i>	Gaz liquéfié, Partie 2
<i>Prescriptions des autorités cantonales</i>	Prescriptions des sapeurs-pompiers Prescriptions des assurances immobilières
<i>Représentation en Suisse</i>	ATTIKA FEUER AG Brunnmatt 16 CH-6330 Cham 0041 41 784 80 80 info@attika.ch www.attika.ch
<i>Numéro SSIGE/AEAI</i>	12-034-3
<i>N° d'autorisation AEAI, système LAS</i>	15616 18784

Évacuation directe à l'air libre des gaz de combustion via la façade

Vous trouverez ci-dessous un extrait des Directives gaz G1 concernant l'évacuation des gaz de combustion via la façade.

- 8.123 Évacuation des gaz de combustion par le toit
Sous réserve des conditions du point 8.360, l'article 6 de la directive sur la propreté de l'air (LRV - Luftreinhalteverordnung) stipule que les gaz de combustion des appareils au gaz doivent être évacués par le toit.
- 8.360 Évacuation directe à l'air libre des gaz de combustion via la façade
- 8.361 En particulier lors de la rénovation d'anciens bâtiments ou installations, lorsqu'une évacuation par le toit constitue pour le maître d'œuvre une complication indésirable imposée à l'entrepreneur du fait de la configuration particulière du bâtiment et si aucune pollution de l'air nuisible ou gênante n'apparaît lors de l'évacuation des gaz de combustion via la façade, les gaz de combustion peuvent être évacués directement à l'air libre via la façade moyennant l'autorisation des autorités responsables de la propreté de l'air (voir annexe 6.7).
- Seuls des appareils au gaz approuvés par examen CE pour ce type d'installation et certifiés SSIGE peuvent être installés.
 - La puissance calorifique nominale d'appareils de chauffage de paroi extérieure ne peut pas dépasser 10 kW pour les appareils sans ventilateur et 12 kW pour les appareils avec ventilateur.
 - La puissance calorifique nominale des chauffe-eau de paroi extérieure ne peut pas dépasser 25 kW.
 - La puissance calorifique nominale des appareils de chauffage avec chauffe-eau combiné ne peut pas dépasser 10 kW pour les appareils sans ventilateur et 12 kW pour les appareils avec ventilateur.
 - La distance horizontale jusqu'au bâtiment opposé doit être d'au moins 8 m.
 - Aucun orifice de prise d'air ne peut se trouver dans un rayon de 2 m de la sortie d'évacuation des gaz de combustion.
 - La distance entre la sortie d'évacuation des gaz de combustion et les fenêtres adjacentes ou opposées doit être d'au moins 2 m pour les installations dont la puissance



calorifique nominale est supérieure à 4 kW.

- Dans les zones où des personnes sont présentes, les gaz de combustion doivent être évacués au moins 2 m au-dessus des surfaces transitées.

8.362 Si un appareil au gaz de paroi extérieure est exceptionnellement installé sous le plancher et que les orifices d'évacuation des fumées et gaz d'échappement débouchent dans un conduit, la section de ce conduit doit être conforme aux instructions du fabricant de l'appareil au gaz.

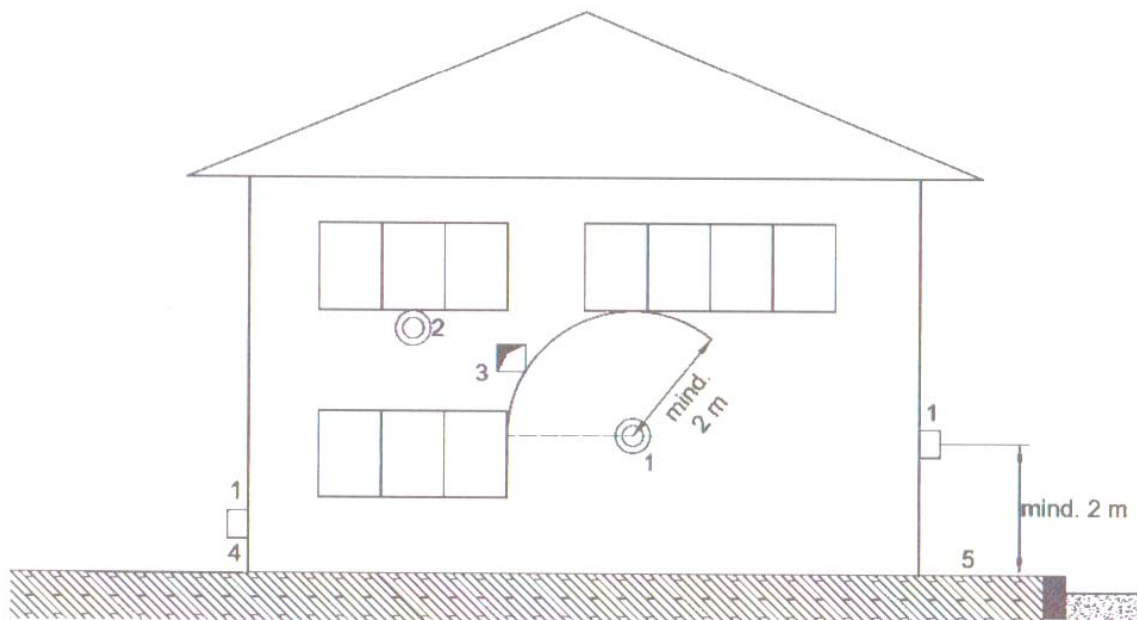
8.363 Les gaz de combustion ne peuvent pas être évacués à travers la façade dans les cas suivants :

- dans les couloirs et passages couverts
- dans les puits de lumière
- sous des éléments de construction surplombants
- dans des zones désignées comme explosives

Annexe 6.7. (mentionnée aux points 6.241, 8.361 et 8.340)

Appareils au gaz pour parois extérieures

Adduction d'air de combustion et évacuation des gaz brûlés



Légende

1. Sortie d'évacuation des gaz de combustion pour appareils au gaz de paroi extérieure dont la puissance calorifique nominale est conforme au point 8.361
2. Sortie d'évacuation des gaz de combustion pour appareils au gaz de paroi extérieure dont la puissance calorifique nominale $P_N \leq 4$ kW
3. Orifice d'admission d'air
4. Tenir compte de la hauteur de neige maximale du site
5. Surfaces transitées (par ex. trottoir ou plaine de jeux)

Hauteur minimale de l'installation d'évacuation des gaz de combustion

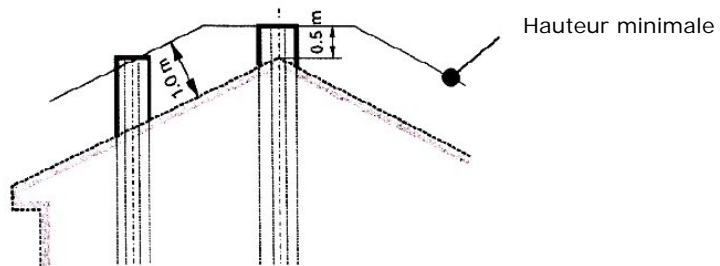
Vous trouverez ci-dessous un extrait des Directives gaz concernant la hauteur minimale pour les

installations d'évacuation des gaz de combustion.

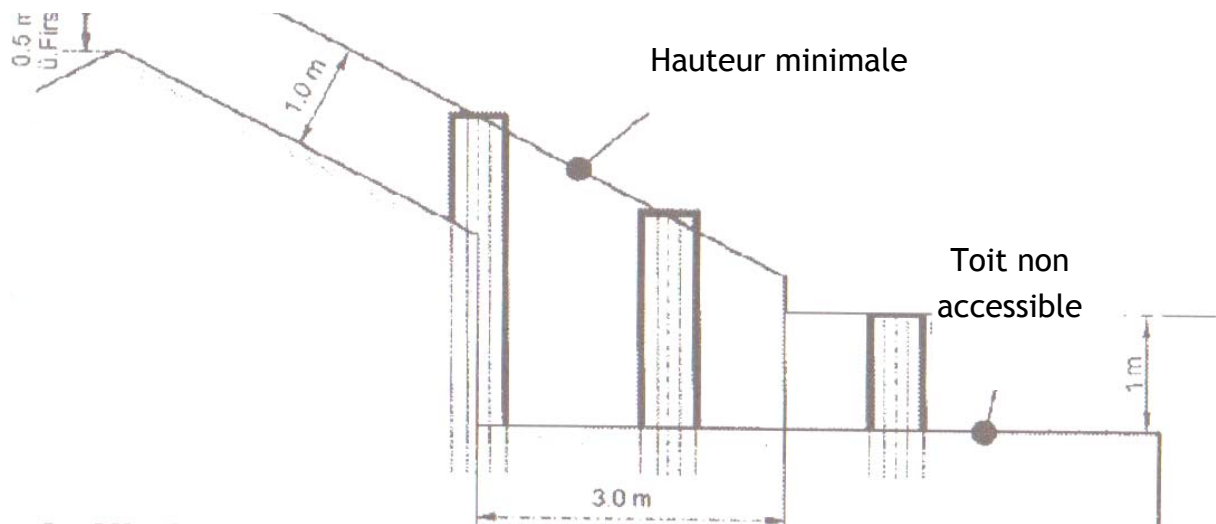
Annexe 8.4 (mentionnée au point 8.165)

Hauteur minimale des installations d'évacuation des gaz de combustion (foyer au gaz d'une puissance calorifique nominale maximale de 40 kW)

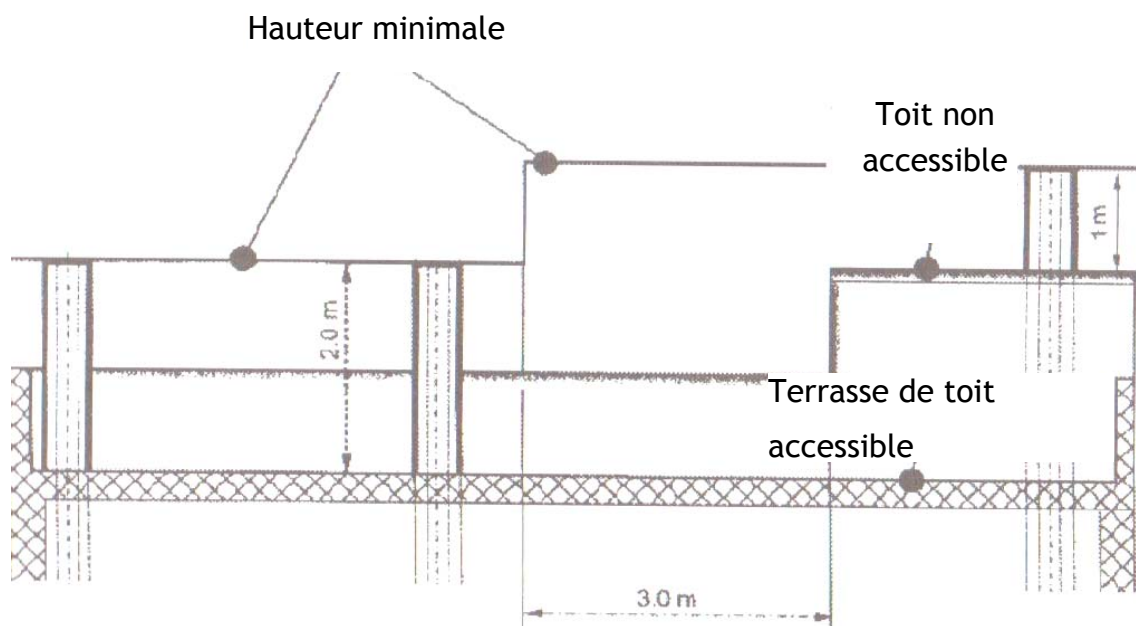
Toits en pente



Bâtiments annexes



Toits plats



Distance de sécurité par rapport aux matériaux inflammables

Vous trouverez ci-dessous un extrait des Directives gaz concernant les distances de sécurité des installations d'évacuation des gaz de combustion et des conduites de connexion par rapport aux matériaux inflammables.

8.353 A

Une distance de sécurité doit être respectée entre les conduits de connexion et les matériaux inflammables. Cette distance est fonction de la classe de température de l'installation d'évacuation des gaz de combustion :

T 080 à T 160 : 0,1 m

T 200 à T 400 : 0,2 m

T 450 à T 600 : 0,4 m

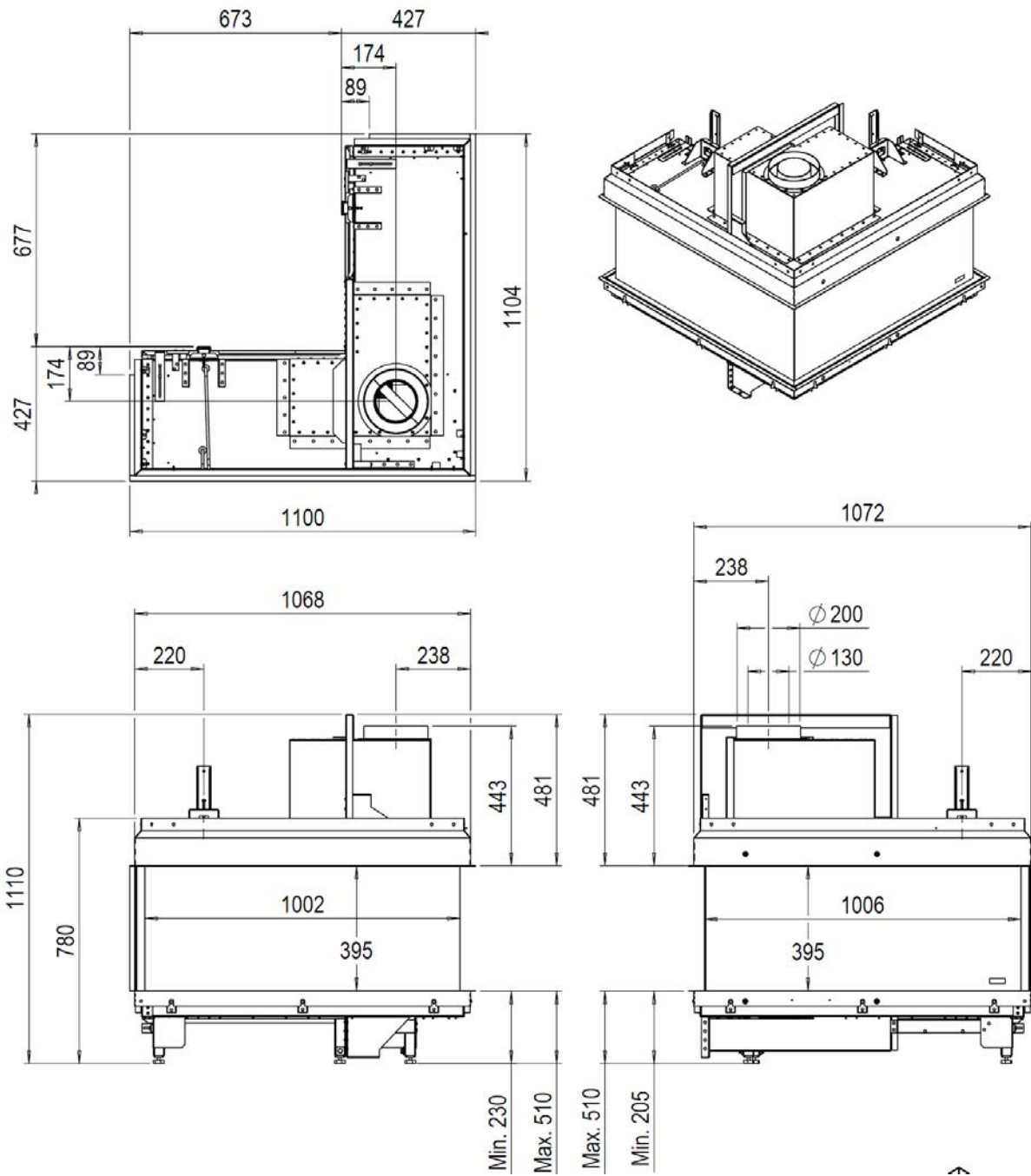
Hinweis Hersteller , T600

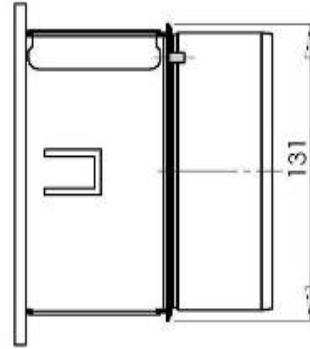
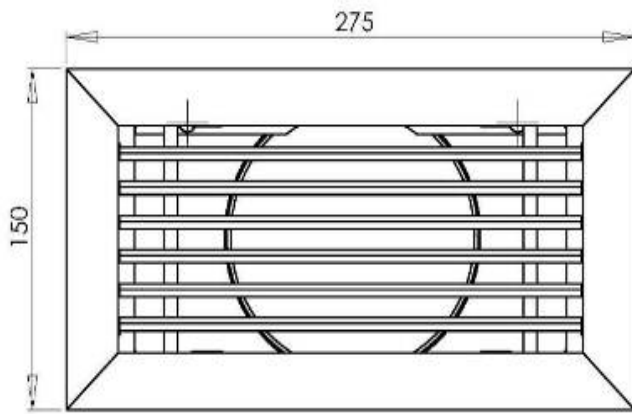
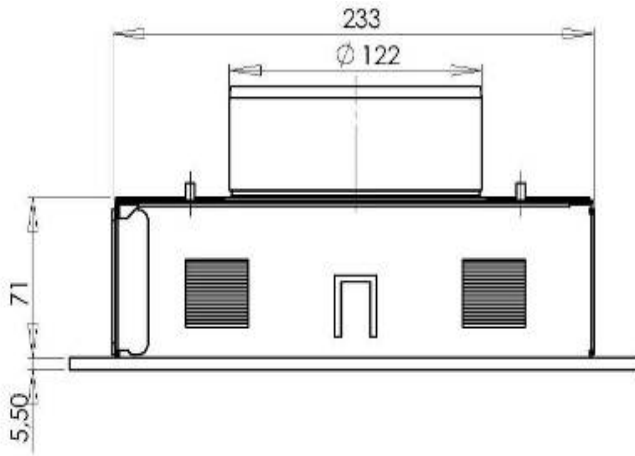
Cette distance peut être réduite de moitié par l'adjonction d'une protection contre la chaleur rayonnante ininflammable et ventilée par l'arrière ou d'un revêtement présentant une résistance au feu EI 30 (nbb).

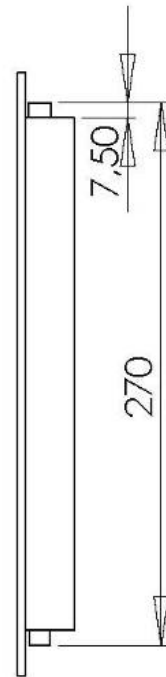
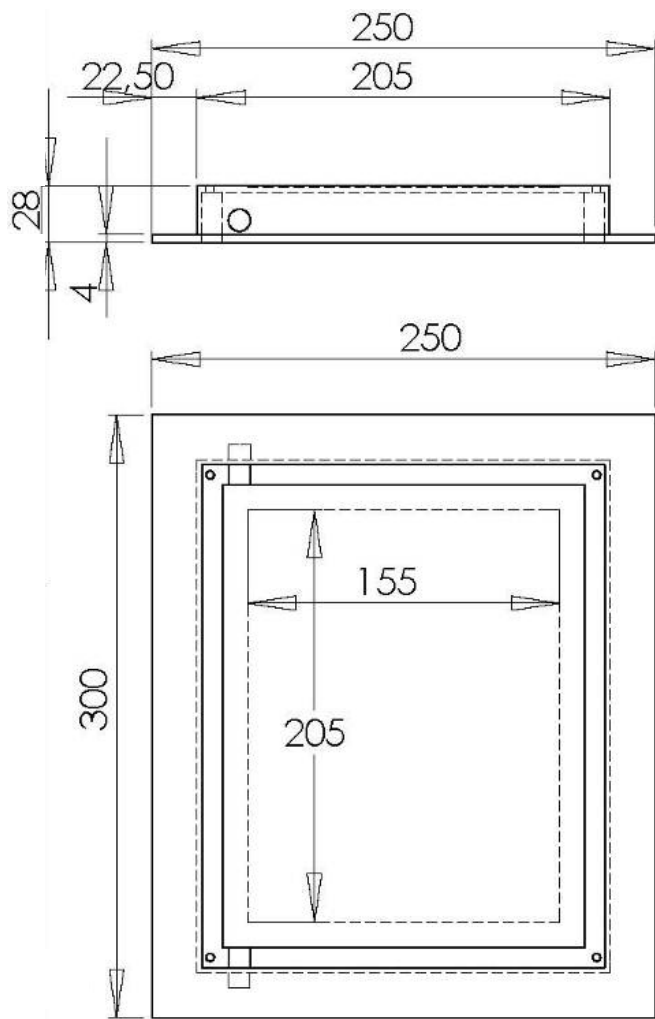
15 Spécifications

Cat. gaz		II2H3+	II2H3+	II2H3+
Modèle d'appareil		C11/C31	C11/C31	C11/C31
Mis au point selon type de gaz		G20	G30	G31
Charge Hi	kW	14.2	14.6	13.2
Classe de rendement		2	2	2
Classe NOx		5	5	5
Débit massique de gaz d'échappement	g/s	11.98	13.46	12.28
température d'échappement	°C	440	432,7	406
Pression de raccordement	mbar	20	30	37
Débit de gaz en charge maximum	M3/h	1,533	0,452	0,519
(à 15° C et 1013 mbar)	gr/h	-	880	970
Pression du brûleur en position maximum	mbar	10.1	23	28.1
Brûleur principal du distributeur	mm	560bin 900bui	220bin 280bui	220bin 280bui
Modérateur de tirage à débit réduit	mm	Instelb	Instlb	instelb
Veilleuse		SIT145	SIT145	SIT145
Code du distributeur		Nr.36	Nr.23	Nr.23
Diamètre système d'alimentation/d'évacuation	mm	200/130	200/130	200/130
Bloc de régulation gaz		GV60	GV60	GV60
Branchement de gaz		3/8"	3/8"	3/8"
Branchement électrique	V	220	220	220
Récepteur des piles	V	4x AA (1.5)	4x AA (1.5)	4x AA (1.5)
Emetteur des piles	V	9	9	9

16 Maßzeichnung /Schéma





















www.faber.nl - info@faber.nl

Saturnus 8 NL - 8448 CC Heerenveen

Postbus 219 NL - 8440 AE Heerenveen

T. +31(0)513 656500

F. +31(0)513 656501

